Geschäftsbericht 2023

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

BER FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Editorials

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Geschäftsbericht zeigt, dass die Flughafengesellschaft im Geschäftsjahr 2023 sehr gut vorangekommen ist und sich weiterhin auf dem Weg zu einem stabilen und zukunftsfähigen Unternehmen befindet. Der Aufsichtsrat hat sich zu Beginn des vergangenen Jahres intensiv mit der langfristigen finanziellen Entwicklung der FBB befasst. Die Teilentschuldung des Unternehmens verläuft planmäßig. Regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat über die verkehrliche Entwicklung, wichtige Trends und Meilensteine mit Blick auf die Konnektivität der Hauptstadtregion berichten lassen. In Erwartung weiter steigenden Verkehrs waren die fortschreitende Optimierung der Passagierprozesse und der Abläufe auf den Vorfeldern wichtige Themen. Neben der weiteren Verbesserung des Services für die Passagiere stand auch die Modernisierung, Automatisierung und Digitalisierung der vorhandenen Flughafeninfrastruktur und -prozesse im Mittelpunkt des Interesses. Alle Entscheidungen des Aufsichtsrates verfolgen das Ziel, den BER als einen sehr gut funktionierenden, zukunftsfähigen und nachhaltigen Flughafen weiterzuentwickeln und seine Bedeutung auch als Wirtschaftsfaktor in der Hauptstadtregion zu festigen.

Besonders hervorzuheben ist die intensive Befassung und nachfolgende Zustimmung zur Übernahme der Steuerung der Sicherheitskontrollen ab dem 1. Januar 2024 seitens der FBB. Auf diesen Schritt hat die Flughafengesellschaft im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Bundespolizei kontinuierlich hingearbeitet und die umfassenden Vorbereitungen rechtzeitig zum Jahresende abgeschlossen, so dass die Übernahme reibungslos durchgeführt werden konnte.

Neben dem Betrieb, der finanziellen Stabilisierung und der Verbesserung der Konnektivität stehen Nachhaltigkeit und insbesondere Klimaschutz im Zentrum der Aufsichtsratsbefassung. So erhielt der Aufsichtsrat einen umfassenden Einblick in die Anstrengungen der Flughafengesellschaft, den Flughafenbetrieb zu dekarbonisieren. Die angestrebte CO_2-Reduzierung durch den Einsatz erneuerbarer Energien, die Optimierung energieintensiver Anlagen und eine nachhaltige Mobilität sind für die FBB von großer Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionsmittel für die Errichtung von Photovoltaikanlagen freigegeben.

Den Mitarbeitenden der Flughafengesellschaft möchte ich stellvertretend für den Aufsichtsrat meinen besonderen Dank aussprechen. Mit großem Einsatz wurden die vielfältigen strategischen, infrastrukturellen, finanziellen und operativen Aufgaben bewältigt. Ich bin davon überzeugt, dass das Unternehmen für die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt ist.

Jörg Simon
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Editorials
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
Vorwort der Geschäftsführung
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein intensives, herausforderndes, aber für die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2023 liegt hinter uns. Die Reiselust hält an, die Passagierzahlen sind weiter gestiegen. Insgesamt starteten und landeten im vergangenen Jahr mehr als 23 Millionen Menschen am Flughafen Berlin Brandenburg. Das waren über drei Millionen Passagiere mehr als im Jahr 2022. Die Erholung gegenüber der Vor-Corona-Zeit verläuft langsamer als an vielen anderen deutschen und ausländischen Standorten. Der BER behauptete sich aber weiterhin als der drittgrößte Flughafen in Deutschland nach den Drehkreuzen Frankfurt und München.

Der erneute Anstieg der Passagierzahlen hat auch zu einem Anstieg der Einnahmen im Aviation- und Non-Aviation-Bereich geführt. Bereinigt um Sondereffekte konnte der FBB-Konzern ein EBITDA in Höhe von 124,4 Mio. Euro erwirtschaften. Das ist ein gutes und über Plan liegendes operatives Ergebnis, an dem alle Kolleginnen und Kollegen hart gearbeitet haben. Dennoch bleibt unsere finanzielle Situation aufgrund der Bauvergangenheit angespannt. Insgesamt ergab sich daher für das Jahr 2023 ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 212,8 Mio. Euro und damit – wie zu erwarten war – nach wie vor ein Verlust. Bereinigt um die im Vorjahr noch erzielten Gewinne aus Grundstücksverkäufen fiel der Verlust im Geschäftsjahr 2023 jedoch deutlich niedriger aus. Insgesamt befindet sich das Unternehmen auf dem Pfad der finanziellen Stabilisierung, die Langfristplanung wird verfolgt.

Die Auswirkungen der Coronapandemie sind vielfach noch spürbar. Auch Wettbewerbsnachteile deutscher Flughäfen gegenüber europäischen Airports durch hohe Standortkosten, die volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Angriffskrieges auf die Ukraine und damit auch die gestiegenen Energiepreise haben unsere Geschäftsentwicklung beeinträchtigt.

Als Betreiberin des Flughafens BER haben wir mit Blick auf künftig weiter steigende Fluggastzahlen und ein bestmögliches Serviceangebot für alle unsere Kunden im vergangenen Jahr intensiv daran gearbeitet, den BER weiterzuentwickeln. Für unsere Innovationen sowohl in den Terminals als auch auf den Vorfeldern des BER wurden wir international ausgezeichnet. Das ist ein Ansporn für uns, die Abläufe durch Modernisierung und Digitalisierung so unkompliziert wie möglich zu gestalten und zu beschleunigen, Wartezeiten zu verringern und den Aufenthalt am Flughafen für unsere Passagiere komfortabel zu gestalten. So wurden die Buchung von Slots für den Zugang zur Sicherheitskontrolle über den „BER Runway“ weiterentwickelt, Gesichtserkennung für Zugangskontrollen getestet und eine KI-basierte Software zur Optimierung der Flugzeugabfertigung auf den Weg gebracht und inzwischen eingeführt.

Seit dem Frühjahr 2023 bereitete sich die Flughafengesellschaft zudem darauf vor, die Steuerung der Luftsicherheitskontrollen am BER von der Bundespolizei zu übernehmen. Die Übernahme zum 1. Januar 2024 verlief reibungslos nach effizienter und erfolgreicher gemeinsamer Vorbereitung mit den Partnern. Ziel ist insbesondere, gesamtheitlich die Passagierflüsse zu steuern und mit Hilfe moderner, passender Technologie den Kontrollvorgang zu erleichtern. Auch dies wurde unmittelbar initiiert.

Nachhaltigkeit ist neben der finanziellen Stabilisierung, der operativen Optimierung und der weiteren Verbesserung der Konnektivität der Hauptstadtregion fest in der Strategie und in unserem täglichen Handeln verankert. Als einen zentralen Aspekt der Nachhaltigkeit hat die FBB ihren Plan zur kontinuierlichen Reduzierung der CO_2-Emissionen aus dem Flughafenbetrieb konsequent weiterverfolgt. Unsere bisherigen Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes wurden Ende des Jahres 2023 von unabhängigen Gutachtern geprüft und schließlich im Januar 2024 erstmalig nach dem Airport Carbon Accreditation Programm zertifiziert. Es ist der Flughafengesellschaft gelungen, bereits im ersten Anlauf die Stufe 3 von 5 zu erreichen.

Wir möchten uns bei allen Kolleginnen und Kollegen der Flughafengesellschaft und unserer Partner am BER für die geleistete Arbeit und konstruktive Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH sieht sich auch künftig in der Verantwortung für einen modernen, wirtschaftlichen und zukunftsfähigen Flughafen BER.

Die Geschäftsführung der
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Aletta von Massenbach *Vorsitzende der Geschäftsführung*	Michael Halberstadt *Geschäftsführer Personal*	Thomas Hoff Andersson *Geschäftsführer Operations*

Editorials
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
Vorwort der Geschäftsführung
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Der BER als Flughafen

Innovative Services für ein verbessertes Reiseerlebnis

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Luftverkehrsentwicklung 2023

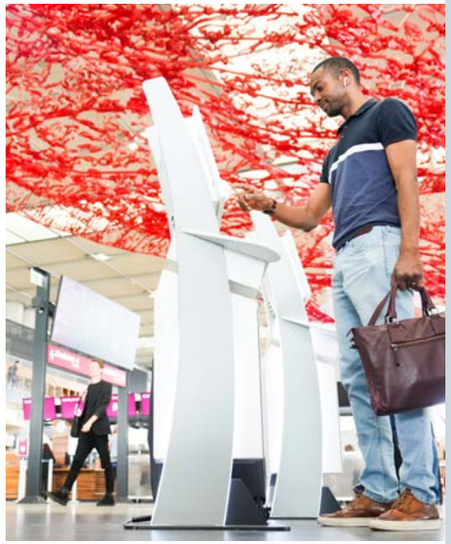
Der BER konnte sich im vorigen Jahr weiter gut entwickeln und bietet Passagieren auch dank digitaler Services schnellere Prozesse und ein möglichst reibungsloses Flughafenerlebnis. Insgesamt sind im vergangenen Jahr 23,07 Millionen Passagiere über den Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt gereist. Das sind 3,22 Millionen bzw. 16,3 Prozent mehr als im Jahr 2022. Gegenüber der Vor-Corona- und Vor-BER-Zeit zeigen sich nach wie vor strukturelle Veränderungen insbesondere bei Inlandsflügen. Die Zahl der Inlandsreisenden betrug 2023 nur noch rund ein Drittel des 2019er Verkehrs, wenngleich gegenüber 2022 eine 18-prozentige Steigerung verzeichnet wurde. Im Marktsegment Europa zeigte sich auch 2023 deutlich das deutschlandweit reduzierte Flugangebot der Punkt zu Punkt-Fluggesellschaften. Insgesamt lag der Auslandsverkehr bei rund 74 Prozent der 2019er Zahlen bzw. gut 17 Prozent über dem Vorjahr.

23 Mio. Reisende flogen 2023 ab oder zum BER, das entspricht 73 Prozent des Vor-Corona-Niveaus.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Seit Beginn des Sommerflugplans Ende März 2023 verzeichnete der BER über das gesamte Jahr konstante Fluggastzahlen von 1,8 bis 2 Millionen Passagieren im Monat – mit einem leichten Anstieg in den Sommermonaten und einem Peak im Oktober als reisestärkstem Monat. In den sechswöchigen Sommerferien in Berlin und Brandenburg reisten im Juli und August 3,5 Millionen Fluggäste über den BER, rund 500.000 mehr als in den Sommerferien im Jahr 2022. An jedem Ferientag nutzten zwischen 70.000 und 80.000 Fluggäste den BER.

176.649 Flugzeuge starteten und landeten 2023 am BER, 7,5 Prozent mehr als im Vorjahr.



Passagiere nehmen die digitalen Services am BER gut an.

Während der Herbstferien in Berlin und Brandenburg reisten rund 1,2 Millionen Fluggäste über den BER.

Der Oktober war mit 2,36 Millionen Passagieren der reisestärkste Monat des Jahres 2023. Im gesamten Oktober 2022 waren es 2,1 Millionen Passagiere.

Die Passagierzahlen vor allem zu den Ferienzeiten, aber auch darüber hinaus, zeigen, dass die Nachfrage nach Flugreisen weiter gestiegen ist. Digitale Angebote der Flughafengesellschaft wie BER Runway und der Self Check-in ermöglichten es Reisenden, ihren Aufenthalt am Flughafen besser zu planen und Prozesse zu beschleunigen.

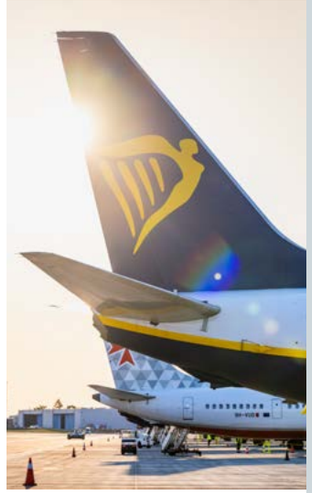
Der BER spielt bei der Reiseplanung der Menschen in der Hauptstadtregion eine wichtige Rolle. Das zeigt auch die Prognose für 2024: In diesem Jahr geht die Flughafengesellschaft von einem weiteren Wachstum aus und rechnet mit 24,8 Millionen Passagieren.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Destinationen und Airlines

Im September feierte Turkish Airlines 50 Jahre in der Hauptstadtregion.

Einer der zahlreichen Erstflüge von Eurowings ab BER in 2023.



Die positive Entwicklung des Flughafens Berlin Brandenburg spiegelte sich 2023 auch in den Verbindungen ab BER nach Europa und in die Welt. Zwar ist es weiterhin so, dass sich die deutschen Flughäfen im europäischen Vergleich nach der Pandemie langsamer erholen – neue Ziele und Frequenzerhöhungen in 2023 sowie eine Erholung bei den Langstreckenverbindungen zeigen aber, dass der Flughafen sich nach der Pandemie nach den Hubflughäfen Frankfurt und München auf dem deutschen Luftverkehrsmarkt gut etabliert hat. Der BER ist ein Flughafen mit zahlreichen Point-to-Point Verbindungen vor allem ins europäische Ausland sowie angrenzende Staaten und Verbindungen in Richtung USA, auf die Arabische Halbinsel und nach Asien. Im Sommerflugplan 2023 waren 142 Ziele in 49 Ländern vom BER direkt erreichbar. Mit erhöhten Frequenzen zu beliebten Zielen und der Ergänzung des Flugplans durch neue Angebote im europäischen und interkontinentalen Verkehr wuchs die Attraktivität des Verkehrsstandortes BER. So verdoppelte die Airline Eurowings ihr Flugangebot auf 30 Destinationen ab BER. Im Fokus des signifikanten Wachstums: zahlreiche neue Verbindungen und zusätzliche Frequenzen zu Urlaubs- und Städtezielen in Nord-, Mittel- und Südeuropa. Hierfür hat die Airline nun insgesamt sechs Flugzeuge am Flughafenstandort Berlin-Brandenburg stationiert. Ein weiterer wichtiger Wachstumstreiber war Ryanair. Die Airline aus Irland steigerte ihre Passagierzahlen am BER um 15 Prozent im Vergleich zu 2022.

Die Airline Eurowings verdoppelte 2023 ihr Angebot ab BER und nahm Dubai als neue Destination auf. Damit unterstrich die Lufthansa-Tochter ihr großes Engagement, zu einem abwechslungsreichen Flugangebot aus der Hauptstadtregion in die Welt beizutragen.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Delta Air Lines verbindet seit Mai den BER täglich nonstop mit New York.

Die spanische Airline Volotea startete 2023 neu ab BER zu drei Zielen in Europa.

Bei den Langstrecken lag der Fokus 2023 auf der verstärkten Anbindung Nordamerikas sowie einigen neuen Zielen und Frequenzaufstockungen. Von Mai bis Oktober 2023 flog United Airlines nonstop von Hauptstadtregion zu Hauptstadtregion zwischen dem BER und Washington/Dulles. Ende Mai nahm Delta Air Lines ihren Flug nach New York JFK auf. Ergänzt wurde das Angebot in die USA im Winter durch eine neue Verbindung von Norse Atlantic Airways nach Miami in Florida. Die spanische Fluggesellschaft Volotea startete 2023 neu ab BER zu drei Zielen in Europa. Qatar Airways hat 2023 ihr Angebot ab BER erweitert und fliegt seit Juli 2023 zweimal täglich nonstop nach Doha in die Hauptstadt Katars. Eurowings ergänzte das Interkontinental-Angebot mit Dubai um eine wichtige Destination auf der Arabischen Halbinsel. Eine Frequenzaufstockung gab es bei der chinesischen Fluggesellschaft Hainan Airlines. Zum Jubiläum „15 Jahre ab Berlin nach Peking“ erweiterte die Airline 2023 ihr Angebot von drei auf vier Nonstop-Verbindungen pro Woche.

Die Airline Qatar Airways hat 2023 ihr Angebot ab BER erweitert.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Innovativer BER

Fast Bag Drop ist einer der digitalen Services am BER.

Die Entwicklung und der Einsatz digitaler Services und Produkte hat auch im Jahr 2023 am Flughafen Berlin Brandenburg eine wichtige Rolle gespielt. Die Reise ab BER soll für den Passagier möglichst planbar, Prozesse effizienter und störungsfreier sein. Dafür, dass dieses der Flughafengesellschaft und ihren Partnern immer besser gelingt, wurde der Flughafen Berlin Brandenburg im November 2023 mit dem Airport Innovation Award 2023 ausgezeichnet. Für die Flughafengesellschaft ist die Auszeichnung eine Bestätigung für die kontinuierlichen Bemühungen, die Servicequalität zu steigern, das Erlebnis der Reisenden zu verbessern und die betriebliche Effizienz am BER zu steigern.

2023 testete die Flughafengesellschaft die Einführung der biometrischen Bordkartenkontrolle.

Der BER investiert kontinuierlich in die Entwicklung und Implementierung digitaler Produkte, um den Service für die Passagiere zu verbessern.

So wurden zum Beispiel die Kapazitäten für den „BER Runway"-Service, der im August 2022 eingeführt wurde, deutlich erweitert. Ende 2023 standen Reisenden täglich rund 6.000 Zeitfenster für den extra Zugang zur Sicherheitskontrolle zur Verfügung. Zusätzlich wurde seit Juni 2023 die Nutzung dieses Angebots deutlich vereinfacht, da die Reservierung eines Zeitslots mit der Buchung automatisch in die Bordkarte integriert wurde und Reisende ihren Zeitslot für BER Runway bereits sieben Tage vor ihrem Flug reservieren können.

Momentan können mindestens 20 Prozent der täglich abreisenden Passagiere einen Zeitslot für den BER Runway buchen.

Neben der Erweiterung von bestehenden Services wie dem BER Runway oder den Self-Check-in-Automaten setzte die Flughafengesellschaft im Jahr 2023 mit dem „BER Traveller"-Service, der Einführung der KI-basierten Software Digital Turnaround und dem Projekt „Next Level" einige wichtige neue Angebote um.

Mit Einführung von BER Traveller im Mai vorigen Jahres startete am BER eine Testphase für einen digitalen Service zur biometrischen Zugangskontrolle, um Reisenden per Gesichtserkennung über eine separate Spur Zugang zur Priority Lane zu ermöglichen. Mit der Lufthansa Group gewann die Flughafengesellschaft einen wichtigen Partner für die Einführung dieses digitalen Services. Bis Ende des Jahres 2023 wurde das Produkt auf Self-Service Check-in und einen Gate-Zugang ausgeweitet, so dass die ganze Prozesskette von der Landseite bis zum Flugzeug angebunden ist. Ab Sommer 2024 soll allen Passagieren ein biometrisches Angebot zur Verfügung stehen.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Seit dem Frühjahr 2023 bereitete die Flughafengesellschaft mit „Next Level“ gemeinsam mit Partnern am Flughafen ein weiteres wichtiges Projekt zu passagierfreundlicherer Abfertigung intensiv vor.

Durch die Übernahme der Verantwortung für die Passagier- und Handgepäckkontrollen organisiert die Flughafengesellschaft die Prozesse und Technologie in den Terminals eigenständig.

Zum 1. Januar 2024 hat die Flughafengesellschaft die Verantwortung für die Steuerung der Sicherheitskontrollen von der Bundespolizei übernommen.

Im Oktober 2023 hatte die Bundespolizei, die bisher die Steuerung der Luftsicherheitskontrollen verantwortete, die FBB mit der Durchführung, Planung, Steuerung und Finanzierung der Luftsicherheitskontrollen von Passagieren und deren Gepäck gemäß § 5 LuftSiG mit Wirkung zu Beginn dieses Jahres beliehen. Damit war der BER nach dem Flughafen Frankfurt am Main der zweite deutsche Flughafen, der die Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Luftsicherheitskontrollen von Passagieren und deren Gepäck neu aufstellte. Die Übernahme dieser hoheitlichen Aufgaben wurde gemeinsam mit der Bundespolizei intensiv vorbereitet.

Zusätzlich zur Übernahme der Sicherheitskontrollen ist geplant, die Terminals am BER sukzessive mit hochmodernen Kontrollgeräten, sogenannten CT-Scannern, auszurüsten. Fluggäste, die die neuen CT-Spuren nutzen, müssen Flüssigkeiten, Smartphones und andere elektronische Geräte nicht mehr extra aus dem Handgepäck herausnehmen.

Neben der Entwicklung und Einführung von digitalen Produkten, die sich auf die Verbesserung der Prozesse in den Terminals fokussieren, bereitete der BER als erster deutscher Flughafen eine KI-basierte Software-Lösung zur Optimierung der Abfertigungsprozesse vor, die im März 2024 in Betrieb ging. Das System Digital Turnaround kann mit Live-Kameras und einer selbstlernenden, KI-basierten Software die Abfertigung von Flugzeugen in Echtzeit analysieren. Bei Verzögerungen oder Abweichungen gibt das System Empfehlungen an die operativen Entscheider im Airport Control Center (ACC). Prozesspartner können so direkt reagieren, umsteuern und die Flugzeuge effizienter abfertigen, um die Pünktlichkeit und Effizienz am BER weiter zu steigern.

Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, informierte sich im März 2024 vor Ort über den Einsatz einer KI-basierten Softwarelösung am BER.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Der BER als Tor zur Hauptstadtregion

Zu den Special Olympics World Games in Berlin unterstützte der BER die Athletinnen und Athleten bei der An- und Abreise.

Im Juni 2023 fanden in Berlin die Special Olympics World Games statt. Bei dieser weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung traten Tausende Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung miteinander in 26 Sportarten an. Für einen möglichst positiven ersten Eindruck und eine stressfreie An- und Abreise hatte sich die Flughafengesellschaft mit ihren Partnern intensiv auf diese logistische und organisatorische Herausforderung vorbereitet – mit Erfolg. Bei den Special Olympics stellte der BER unter Beweis, dass er als Flughafen der Hauptstadtregion bei großen Veranstaltungen als verlässlicher Partner agiert. Eine wichtige Erfahrung, die der Flughafengesellschaft und ihren Partnern auch bei der Begleitung der Fußball-Europameisterschaft der Männer im Juni 2024 helfen kann.

Die Flughafengesellschaft ist Kopperationspartner der Bundesligamannschaft der Basketballer von ALBA Berlin.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Angebote am Flughafen

2023 eröffnete mit dem NUUUORK am BER ein Co-Working-Space mit modernem Interviewstudio.

Burger King bietet Reisenden am BER an zwei Standorten eine große Auswahl an klassischen Burgern und Plant-based Produkten.

Im August eröffnete im Food Court das junge Berliner Konzept beets&roots.

2023 wurde das Gastronomie- und Shoppingangebot am BER durch sieben Neueröffnungen erweitert. So eröffneten neben den Food-Konzepten Haferkater und beets&roots auch das NU Café Casa, die Last Call Bar sowie das erste von zwei Burger King Restaurants am BER im Ankunftsbereich. Die Eröffnung eines zweiten Burger King sowie eines zweiten Starbucks Coffee-House im Food Court des BER im Terminal 1, konnten Anfang 2024 erfolgreich gefeiert werden.

Im Shopping-Bereich nutzte der Mieter Heinemann das Jahr 2023 für einen Umbau der zwei Fashion-Shops im Marktplatz. Mit neuen und bekannten Marken wurden erfahrene Partner und moderne Konzepte gewonnen, die die Nachfrage nach Nachhaltigkeit, gesunder Ernährung und zukunftsweisenden Konzepten aufgreifen.

Für abfliegende Passagiere eröffnete im Juni die BER Lounge Tegel. Ergänzend zu der BER Lounge Tempelhof bietet diese im nördlichen Teil des Terminals Ruhebereiche, Einzelarbeitsplätze und einen Konferenzraum.

Im verkehrlichen Bereich standen im vorigen Jahr die Optimierung der Infrastruktur und der landseitigen Prozesse im Fokus. So wurden am BER zahlreiche Veränderungen an der Infrastruktur für Taxis vorgenommen. Damit soll der Service für die Fluggäste verbessert und das Aufnehmen von Fahrgästen durch nicht ladeberechtigte Taxis unterbunden werden. Mit der endgültigen Schließung des Terminal 5 im September und dem Fahrplanwechsel im Dezember wurde der Bahnhof unter Terminal 1 in „Flughafen Berlin Brandenburg“ umbenannt.

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Nicht Bestandteil des Konzernabschlusses oder Konzernlageberichts

Das Betriebsjahr 2023
Zahlen und Fakten

23,07
Mio. Reisende

Sommerflugplan 2023:

142
Ziele

in
49
Ländern,

die von
68
Fluggesellschaften
angeflogen werden

Runway-Nutzung
1.613.756
gebuchte Slots

An- und Abreise
Rund **55 %**
der Reisenden kamen
mit Zug oder Bus*

Spitzenreiter: FEX & S9
*S-Bahn, Regional- und Fernbahn, Nahverkehrsbus

Parken
5.707.419
Parkvorgänge* gab es
am BER

*alle Einfahrten in den Kiss & Fly-Bereich
und alle Bezahlvorgänge auf den restlichen
Parkplätzen / in den Parkhäusern

Social-Media-Kanäle
≈ 258.109
Follower

Shopping
417.600
verkaufte Parfüm-Flakons

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Verkehrsbericht 2023

		01.2023 bis 12.2023	01.2022 bis 12.2022	Abw in %
A.	Fluggäste, gesamt	23.071.865	19.846.114	16,3 %
I.	Lokalverkehr	23.066.692	19.837.433	16,3 %
	1. Linienverkehr	22.507.154	19.181.200	17,3 %
	a) Inland	2.970.566	2.525.963	17,6 %
	b) Ausland	19.536.588	16.655.237	17,3 %
	2. Gelegenheitsverkehr	559.538	656.233	–14,7 %
	a) Pauschalflugverkehr	502.060	609.948	–17,7 %
	b) Tramp- u. Anforderungsverkehr	46.759	34.796	34,4 %
	c) Sonstiger Verkehr	10.719	11.489	–6,7 %
II.	Transit	5.173	8.681	–40,4 %
B.	Flugzeugbewegungen, gesamt	176.649	164.293	7,5 %
I.	Gewerblicher Verkehr	167.232	153.776	8,8 %
	1. Linienverkehr	154.346	138.835	11,2 %
	a) Passagierverkehr	152.446	136.587	11,6 %
	b) Frachtverkehr	1.900	2.248	–15,5 %
	2. Gelegenheitsverkehr	12.886	14.941	–13,8 %
	a) Pauschalflugverkehr	3.201	4.239	–24,5 %
	b) Tramp- u. Anforderungsverkehr	5.801	6.432	–9,8 %
	c) Frachtverkehr	49	55	–10,9 %
	d) Sonstiger Verkehr	3.835	4.215	–9,0 %
II.	Nichtgewerblicher Verkehr	9.417	10.517	–10,5 %

		01.2023 bis 12.2023	01.2022 bis 12.2022	Abw in %
C.	Luftfracht, gesamt	34.037.721	31.826.859	6,9 %
I.	Lokalverkehr Summe	33.907.107	31.039.673	9,2 %
	Ausladung	14.625.724	11.447.433	27,8 %
	Zuladung	19.281.383	19.592.240	–1,6 %
	1. Linienverkehr	33.607.148	30.626.216	9,7 %
	a) Frachter	12.692.081	13.174.175	–3,7 %
	2. Gelegenheitsverkehr	299.959	413.457	–27,5 %
	a) Frachter	277.153	376.353	–26,4 %
II.	Transit	130.614	787.186	–83,4 %
III.	Trucking	0	0	0
D.	Luftpost, gesamt	3.623.879	4.226.310	–14,3 %
I.	Lokalverkehr	3.622.009	4.221.624	–14,2 %
	1. Nachtpostverkehr	3.279.959	3.862.894	–15,1 %
II.	Transit	1.870	4.686	–60,1 %

Editorials
Der BER als Flughafen
Luftverkehrsentwicklung 2023
Destinationen und Airlines
Innovativer BER
Der BER als Tor zur Hauptstadtregion
Angebote am Flughafen
Das Betriebsjahr 2023
Verkehrsbericht 2023
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Der BER als Wirtschaftsmotor

Dynamischer Investitionsstandort

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Der BER ist der Flughafen der Hauptstadtregion und ein zunehmend wichtiger Investitionsstandort in der Hauptstadtregion.

Der BER ist der Mobilitätshub der Hauptstadtregion, Ostdeutschlands und darüber hinaus. Das Einzugsgebiet reicht bis Hannover und Westpolen.

Das Vertrauen der Fluggesellschaften in den Flughafen- und Wirtschaftsstandort BER spiegelt sich in der Immobilienentwicklung wider. Im Januar 2023 wurde der easyJet-Wartungshangar in Betrieb genommen. Im Dezember 2023 wurde ein Vertrag über die Errichtung eines Wartungshangars mit Ryanair geschlossen. Mit diesem Mietvertrag wurde das vorerst letzte Hangar-Grundstück innerhalb der Maintenance Area erfolgreich vergeben. Mit Ryanair, der Lufthansa und easyJet sind die drei aktuell größten Airlines am BER jeweils mit eigenen Kapazitäten für die Wartung ihrer Flugzeuge vertreten.

Gleichzeitig ist der BER wirtschaftlicher Impulsgeber, Wachstumstreiber und Jobmotor für die Metropolregion Berlin-Brandenburg sowie das unmittelbare Flughafenumfeld. Die Entwicklungsflächen der Flughafengesellschaft bilden den Kern des Immobilienstandorts BER und sind gleichzeitig Ausgangspunkt der Entwicklungsachsen in die Berliner Innenstadt sowie nach Brandenburg.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Zukunftsquartier HORIZN BER CITY

Im Jahr 2023 wurde das Quartier HORIZN BER CITY auf den Markt gebracht. Das zweitstufige Konzeptverfahren für den Part 1, den ersten Entwicklungsabschnitt, läuft.

Mit der Vorstellung des neuen Entwicklungsquartiers HORIZN BER CITY hatte die Flughafengesellschaft am 27. September die Vermarktung ihrer landseitigen, terminalnahen Immobilienflächen gestartet. Das Quartier HORIZN BER CITY soll in direkter Nachbarschaft zum BER, fußläufig der Terminals 1 und 2 realisiert werden.

Auf einer Fläche von 24 Hektar soll ein städtebaulich hochwertiges, lebendiges, gewerblich mischgenutztes Zukunftsquartier entstehen, das durch nachhaltige Gestaltungs-, Mobilitäts- und Nutzungskonzepte die Bedürfnisse der Menschen in den Fokus rückt.

Das Quartier, für das Baurecht gegeben ist, wird in Teilabschnitten realisiert und in Erbbaurecht vergeben. Neben modernen Büro-, Hotel- und Kongressnutzungen erwartet die Flughafengesellschaft im Quartier HORIZN BER CITY die Ansiedlung von Zukunftstechnologiebranchen, Unternehmen aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Prototyping ebenso wie kleinteilige Gastronomie, Nahversorgung, Kultureinrichtungen sowie Edutainmentkonzepte. Nachhaltigkeit, Biodiversität und Lebensqualität spielen in dem weitestgehend autofrei geplanten Quartier eine große Rolle.

Die Flughafengesellschaft startete im September 2023 die Vermarktung landseitiger Flächen in Premiumlage. V. l. n. r: Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Ilona Koch, Bereichsleiterin Commercial und Real Estate Management der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, und Dr. Steffen Kammradt, Sprecher der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Bei der Vergabe der Flächen geht die Flughafengesellschaft neue Wege. Der sogenannte Part 1 wird in einem zweistufigen Konzeptverfahren nach der Konzessionsvergabeverordnung europaweit ausgeschrieben. Ziel ist es, Raum für Kreativität, mutige Lösungen und dynamische Entwicklungsprozesse zu schaffen. Der Fokus liegt daher auf den Inhalten und der Nachhaltigkeit der eingereichten Konzepte statt auf der Höhe des Erbbauzinses. Die Flughafengesellschaft verspricht sich durch den Verfahrensweg innovative, nachhaltige und wirtschaftlich stabile Konzepte. Das Verfahren startete am 20. Oktober.

Um Nachhaltigkeitsvorgaben bereits in den Planungsprozess der Gebäude und Freiraumflächen zu verankern, wurde der südliche Teil des Zukunftsquartiers HORIZN BER CITY mit dem Platin-Vorzertifikat für Quartiere der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet – der höchstmöglichen Zertifizierungsstufe. Im Zuge des Zertifizierungsprozesses wurden die ökologische, ökonomische, soziokulturelle, funktionale, technische sowie die Prozessqualität des Quartiers untersucht. Das Vorzertifikat (Phase 1) wird auf Ebene eines städtebaulichen Entwurfs verliehen und ist drei Jahre gültig.

Mit HORIZN BER CITY entsteht in direkter Nachbarschaft zum BER ein Ökosystem zum Arbeiten, Erleben, Wohlfühlen und Sein, ein Quartier, in dem sich hybride Nutzungen in neuer, nachhaltiger Bau- und Nutzungsweise ansiedeln werden. Die Leitbilder erzählen von der Vision eines Zukunftsquartiers, in dem Innovation ganzheitlich und nachhaltig verstanden wird, und dienen als Inspiration, Motivation und Kompass auf dem bevorstehenden Projektweg.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Abschied vom BER Terminal 5, dem ehemaligen Flughafen Schönefeld

Abschied vom Terminal 5

Am 2. September wurde das Terminal 5 verabschiedet. Gemeinsam mit der Gemeinde Schönefeld, die im Jahr 2023 ihr 20-jähriges Bestehen feierte, organisierte die Flughafengesellschaft auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Schönefeld ein großes Familienfest. Mehrere tausend Menschen kamen, um in Erinnerungen zu schwelgen und sich zu verabschieden. Damit ging ein Stück Flughafengeschichte zu Ende. Vorausgegangen war im November 2022 die Entscheidung des Aufsichtsrates der Flughafengesellschaft, das Terminal 5 nach der Pandemie nicht wieder in Betrieb zu nehmen. Der Betrieb und der kapazitative Ausbau der BER-Infrastruktur wird sich auf die bestehenden Terminals 1 und 2 konzentrieren. Damit öffnen sich neue Perspektiven für das Areal.

Auf dem Gelände des ehemaligen BER Terminal 5 soll ein neues, nachhaltiges Stadtquartier mit dem Arbeitstitel SXF 2.0 entstehen, das dem BER und der Gemeinde gleichermaßen zugutekommt. V. l. n. r.: Christian Hentschel, Bürgermeister Gemeinde Schönfeld, Ilona Koch, Leiterin Commercial und Real Estate Management, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Susanne Rieckhof, stellvertretende Landrätin des Landkreises Dahme-Spreewald, und Mandakhbileg Birvaa, Botschafter der Mongolei in Deutschland

Gäste des Familienfestes konnten noch einmal auf die Besucherterrasse des ehemaligen Flughafens.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0

Anfang August startete die Flughafengesellschaft einen Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0. Mit COBE Berlin, FABRICations und MLA+ konnten drei renommierte Architektur- und Planungsbüros für diesen Wettbewerb gewonnen werden. Bis Dezember 2023 entwickelten die Büros kreative und richtungsweisende Konzepte zur zukünftigen Nutzung und Gestaltung des nördlichen Flughafenareals. Der Fokus der Arbeiten lag deutlich auf einem möglichst breiten gewerblich geprägten Nutzungsmix, auf Kongress- und Begegnungsmöglichkeiten, Prototyping und urbaner Produktion, ergänzt um temporäres Wohnen und verbunden mit Kunst und Kultur. Ökologie und Nachhaltigkeit standen im Fokus. Allen drei Büros war zudem eine sowohl städtebauliche als auch landschaftliche Einbindung des Areals in die Gemeinde Schönefeld wichtig. Im nächsten Schritt wird eine Entwicklungs- und Umsetzungsstrategie für das Areal erarbeitet. Dabei sollen Ideen aller drei Büros aufgegriffen und entsprechend ihrer Marktfähigkeit weiterentwickelt werden.

Visualisierung COBE Berlin: Ökosystem Schöne Felder SXF 2.0. Blick vom Bahnhof auf das Terminalgebäude.

Visualisierung FABRICations: Neu entwickeln und verbinden. Intelligente urbane Mischung. Berlin am Northgate.

Visualisierung MLA+: Quartier SXF 2.0 – The Future Hub

Allen drei Vorschläge gemeinsam ist, dass sie an die Geschichte des Flughafenstandorts anknüpfen und das ehemalige Terminal 5 des BER z. B. als forschungsnahen Veranstaltungsort oder Raum für kulturelle Begegnungen einbeziehen.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Der BER in Berlin und Brandenburg

Flughafenchefin Aletta von Massenbach auf dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum 2023 in Bad Saarow.

Ostdeutsches Wirtschaftsforum

Wie kann die ostdeutsche Wirtschaft gezielter mit der Welt verbunden werden? Dieser Frage stellte sich Flughafenchefin Aletta von Massenbach am 13. Juni beim Ostdeutschen Wirtschaftsforum in Bad Saarow. Ihre Kernbotschaft: Ein wesentlicher Faktor für das Entwicklungstempo ist die Wettbewerbsfähigkeit des jeweiligen Standortes. Der BER ist der Wirtschaftsmotor der Region und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Hauptstadtregion und darüber hinaus.

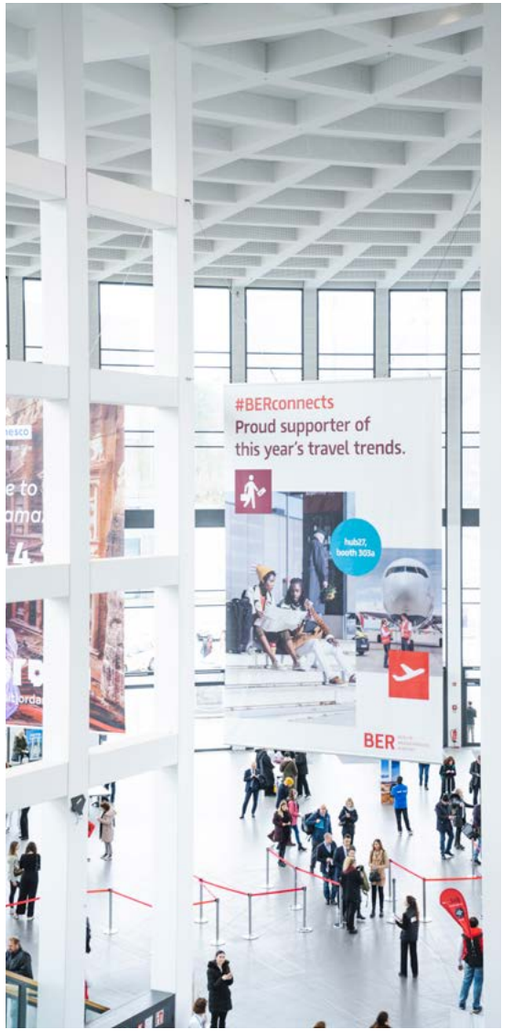
Das OWF ist die führende Wirtschaftskonferenz in Ostdeutschland und fand vom 11. – 13. Juni in Bad Saarow statt. Ziel der Konferenz ist, erfolgreiche Transformationsprozesse aufzuzeigen. Auch im Jahr 2023 hatte die Flughafengesellschaft mit dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum kooperiert.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Berliner Senat tagt am BER

Zwischenstopp auf dem Vorfeld: Nach der Senatssitzung informierte sich der Senat über die Entwicklung des BER.

Im politischen Alltag der Hauptstadt spielt der BER als Wirtschaftsmotor und Arbeitgeber eine wichtige Rolle. Im September 2023 tagte der Berliner Senat am Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) und nutzte den Besuch am Flughafen für eine Rundfahrt über das Flughafengelände. Flughafenchefin Aletta von Massenbach informierte den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, und die Senatorinnen und Senatoren über die bisherigen und künftigen Entwicklungen des BER, die Anbindung des Flughafens sowie die Digitalisierung der Prozesse am BER.



ITB Berlin #BERconnects

Am Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg präsentierte sich die Flughafengesellschaft auf der ITB 2023. Die weltweit größte Reisemesse fand vom 7. bis zum 9. März erstmalig nach der langen Corona-Pause als reine B2B-Messe statt. Mehr als 90.000 Besuchende aus aller Welt kamen in die Messehallen unterm Funkturm.

Der Fokus der Gespräche der Geschäftsführung sowie der Kolleginnen und Kollegen des Business Development Aviation Teams lag darauf, die Standortvorteile des BER zu promoten, neue Kontakte anzubahnen, Geschäftsbeziehungen auszubauen und die Potentiale neuer Verbindungen zu besprechen.

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH auf der ITB 2023.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Brandenburger Sommerabend

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, die Bevollmächtigte des Landes Brandenburg beim Bund, Staatssekretärin Friederike Haase, sowie der Präsident des Wirtschafts-Forum Brandenburg, Miloš Stefanović, luden am 28. Juni erstmals nach der Corona-Pause zum Brandenburger Sommerabend. Unter dem Motto „Im Takt der Zukunft“ kamen rund 3.000 Gäste in die Schiffbauergasse in Potsdam. Die Geschäftsführung und Vertretende der Flughafengesellschaft nutzten die Gelegenheit für zahlreiche Gespräche mit Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur an unserem Stand.

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, bei der Eröffnung des Brandenburger Sommerabends.

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH lud beim Abend der Luftfahrt Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft an ihren Stand.

Abend der Luftfahrt

Einmal jährlich kommen Vertreterinnen und Vertreter aus der Luftverkehrsbranche, Politik und Wirtschaft zum Abend der Luftfahrt zusammen, eingeladen vom Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e. V. (BDL). Rund 750 Teilnehmende folgten 2023 der Einladung, unter anderem Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing, um den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft zu stärken. Dabei standen Themen wie die Wettbewerbssituation in Deutschland sowie die Nachhaltigkeit der Branche im Fokus. Die Flughafengesellschaft war als Partner mit einem Stand vertreten.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Berliner Hoffest

Gemeinsam mit dem Duty-Free-Unternehmen Gebr. Heinemann präsentierte sich die Flughafengesellschaft am 4. Juli auf dem Berliner Hoffest in den Höfen am Roten Rathaus. Rund 3.500 Gäste aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens waren der Einladung des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner gefolgt. Die Geschäftsführung und weitere Vertretende des Unternehmens waren vor Ort, um sich in sommerlicher Atmosphäre mit Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur auszutauschen.

Ein wichtiger Termin im Kalender der FBB: das alljährliche Hoffest des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Impulsgeber für die Hauptstadtregion
Zukunftsquartier HORIZN BER CITY
Abschied vom Terminal 5
Ideenwettbewerb für das Quartier SXF 2.0
Der BER in Berlin und Brandenburg
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Die FBB als Arbeitgeberin

Sichere Perspektiven und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

Editorials

Der BER als Flughafen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Die FBB als Arbeitgeberin

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Ein attraktives Unternehmen

Fachkräftesicherung – ein wichtiges Thema

Nachhaltigkeit am BER

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Die FBB bietet vielfältige Jobprofile für Berufseinsteiger und erfahrene Fachkräfte.

Zahlen 2023

Zum 31.12.2023 beschäftigte Mitarbeitende

120
Auszubildende und dual Studierende

38
Auszubildende und Studierende starteten im August 2023

18
verschiedene Berufsbilder

1.979
Mitarbeitende

Am 31.12.2023 waren im Konzern der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) 1.979 Mitarbeitende beschäftigt. Darüber hinaus befanden sich 120 Auszubildende und dual Studierende in den unterschiedlichen Ausbildungsjahren im Unternehmen. Im August starteten 38 Auszubildende und Studierende in insgesamt 18 verschiedenen Berufsbildern in ihr Arbeitsleben bei der FBB. 100 Prozent der Absolvent:innen wurden Übernahmeangebote gemacht und 95 Prozent der Absolvent:innen haben diese Angebote angenommen und eine Beschäftigung bei der FBB begonnen. Damit ist die FBB mit dem Ansatz, eigene Personalbedarfe auch aus eigener Kraft zu decken, sehr erfolgreich und wird diesen Weg konsequent fortsetzen.

Die FBB hat im Jahr 2023 eine umfassende Re-Organisation erfahren. Zur optimalen Umsetzung und Unterstützung der operativen Prozesse des Flughafenbetriebs wurde die FBB-Aufbauorganisation neu aufgestellt. Dabei wurde in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern sichergestellt, dass die Interessen aller Beschäftigten nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht gewahrt bleiben, sondern dass Entwicklungspotenziale im Sinne des Unternehmens und der Beschäftigten optimal genutzt werden. Das Ergebnis ist eine Organisationsstruktur, die den strategischen Zielen der FBB dient, welche die kontinuierliche Verbesserung der Kundenprozesse fördert und die zu effizienteren Unternehmensprozessen beiträgt.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Arbeiten bei der Flughafengesellschaft
Ein attraktives Unternehmen
Fachkräftesicherung – ein wichtiges Thema
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Ein attraktives Unternehmen

Bei den Check-in-Tagen erhalten neue Mitarbeitende einen Einblick in die verschiedenen Bereiche des Unternehmens – präsentiert von Kolleg:innen der FBB.

Geschäftsführung und Betriebsrat der Flughafengesellschaft bedankten sich auf dem alljährlichen Sommerabend bei den Mitarbeitenden für ihren Einsatz.

Das Thema Vergütung ist bei der Arbeitgeberattraktivität grundsätzlich von hoher Bedeutung. Mit dem Abschluss eines neuen Tarifvertrags wurde die langfristige Erhöhung der Vergütung in zwei Stufen sowie die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 2.500 Euro vereinbart. Das Bekenntnis zu fairer Entlohnung stärkt die Beziehung zur eigenen Belegschaft und festigt die Position der FBB als verantwortungsbewusstes Unternehmen.

Als weiteres Zeichen der besonderen sozialen Verantwortung, in der sich die FBB sieht, wurde im Jahr 2023 der FBB Hilfsfond e.V. gegründet. Der Verein dient dazu, Mitarbeitende, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, finanziell zu unterstützen. Der Verein finanziert sich über die freiwillige Restcentspende im Rahmen der Entgeltzahlung, an der sich schon in den ersten beiden Monaten über 400 Mitarbeitende beteiligten.

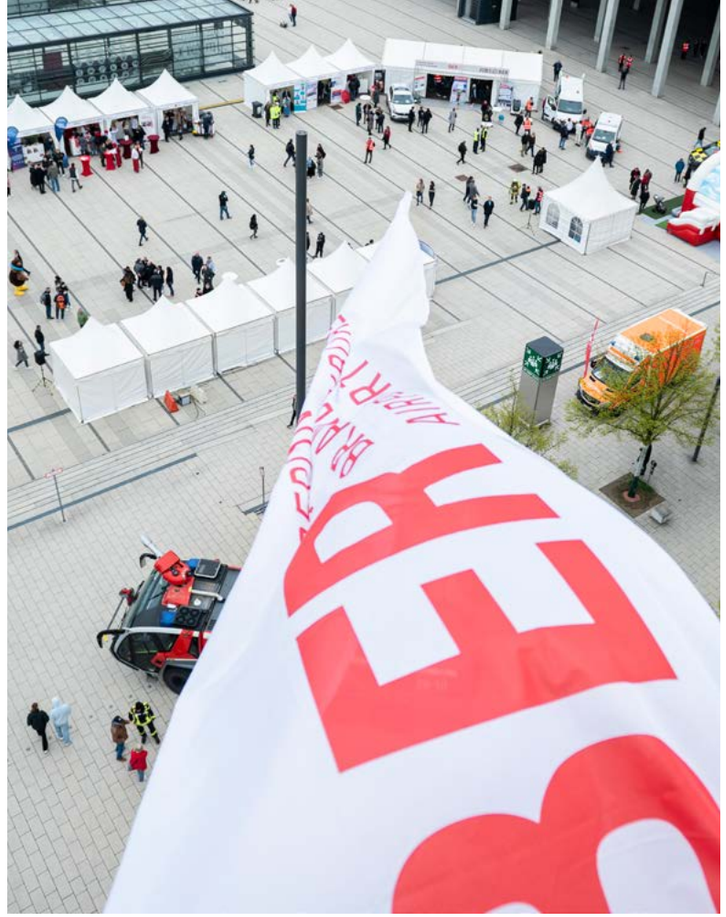
Für die Motivation und Zufriedenheit der Belegschaft spielen aber auch weitere Faktoren eine wichtige Rolle. Im Rahmen einer umfänglichen Mitarbeitendenbefragung wurde die Belegschaft zu den Themenfeldern Engagement, Diversity, Gesundheit sowie Transformation und Wandel befragt. Die Führungskräfte erarbeiteten im Anschluss mit ihren Mitarbeitenden in über 100 Workshops Verbesserungsmaßnahmen, die nun fortlaufend verfolgt und abgearbeitet werden. Die FBB wird die Befragung als kontinuierliches Instrument fortführen, um die Bedürfnisse der Belegschaft zu erheben und die daraus gewonnenen Impulse für die Entwicklung der Personalarbeit zu nutzen.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Arbeiten bei der Flughafengesellschaft
Ein attraktives Unternehmen
Fachkräftesicherung – ein wichtiges Thema
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Fachkräftesicherung – ein wichtiges Thema

Die FBB ist sich ihrer Verantwortung als zentrales Unternehmen in der Flughafen- und Hauptstadtregion bewusst. Aus dieser Überzeugung heraus wurde das Arbeitgebernetzwerk „Arbeitsmarkt Campus BER“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Firmen, die am Flughafen und in der Region tätig sind, begegnet die FBB arbeitspolitischen Themen wie dem allgemeinen Fachkräftemangel mit gezielten Aktivitäten. Im Mai 2023 wurde als erste Maßnahme mit großem Erfolg die gemeinsame Jobmesse „Jobs @ BER“ auf dem Willy-Brandt-Platz veranstaltet.

Bei der ersten gemeinsamen Jobmesse konnten die FBB und ihre Partner gezielt Jobs am BER bewerben.



Jobmesse auf dem Willy-Brandt-Platz am BER.

Im Oktober 2023 folgte der gemeinsame „Tag der Ausbildung“ auf dem ILA-Gelände, bei dem sich hunderte Schülerinnen und Schüler über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten am und um den Flughafen herum informieren konnten. Im Ausblick auf 2024 wurde das Ausbildungsangebot der FBB nochmals erweitert und die Ausbildungsplätze wurden aufgestockt. Über 500 bereits 2023 eingegangene Bewerbungen für das Jahr 2024 sind ein Beleg für die Attraktivität der FBB als Ausbildungsbetrieb und Arbeitsort.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Arbeiten bei der Flughafengesellschaft
Ein attraktives Unternehmen
Fachkräftesicherung – ein wichtiges Thema
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH lud zusammen mit flughafenansässigen Firmen und Partnerunternehmen Schüler:innen und Interessierte ein, sich über das Ausbildungs- und Studienangebot am BER zu informieren.

120 Auszubildende und dual Studierende arbeiten bei der Flughafengesellschaft.

Im Oktober präsentierte die Flughafengesellschaft auf dem Tag der Ausbildung die vielfältigen Möglichkeiten eines Karrierestarts in die Arbeitswelt „Flughafen".

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Arbeiten bei der Flughafengesellschaft
Ein attraktives Unternehmen
Fachkräftesicherung – ein wichtiges Thema
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Nachhaltigkeit am BER

Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Klima und Umwelt

Editorials

Der BER als Flughafen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Die FBB als Arbeitgeberin

Nachhaltigkeit am BER

Soziale und regionale Verantwortung

Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb

Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Soziale und regionale Verantwortung

Der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH ist es ein besonderes Anliegen, als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu agieren. Sie positioniert sich klar für eine offene und freie Gesellschaft, die Vielfalt und Teilhabe als Chance begreift. Die FBB arbeitet aktiv an einer integrativen Unternehmenskultur, das heißt an der Schaffung einer Kultur der Chancengleichheit, des wechselseitigen Vertrauens, der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung und aktiver Unterbindung von Diskriminierung. Im Jahr 2023 wurden vor diesem Hintergrund Veranstaltungen wie der „Diversity Tag" durchgeführt und ein Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Frauenförderung gelegt.

Der Frauenanteil in Leitungsfunktionen bewegt sich seit der Etablierung des Frauenförderplans 2022 (24 Prozent) konstant nach oben (2023 auf 29 Prozent), soll aber weiter ausgebaut werden.

Am Flughafen Berlin Brandenburg treffen täglich Menschen unterschiedlichster Kulturen, Nationalitäten, Generationen und Lebensweisen aufeinander. Offenheit und Toleranz sind für die Mitarbeitenden am BER selbstverständlich. Dies zeigte das Unternehmen gemeinsam mit Securitas Deutschland im Pride Month 2023 auch sichtbar in allen Terminals.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Soziale und regionale Verantwortung
Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb
Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Als verlässlicher Partner setzt die Flughafengesellschaft auf einen offenen und transparenten Dialog mit Anwohnenden und der regionalen Politik. Neben dem gemeindeübergreifenden Austausch im „Dialogforum Airport Berlin Brandenburg“ haben sich Informations- und Austauschformate wie „Nachbarn im Dialog“ als feste Bestandteile des Bürger:innendialogs etabliert. Um einen positiven Beitrag zur Entwicklung und Lebensqualität der Region zu leisten, engagiert sich die Flughafengesellschaft bereits seit mehr als 15 Jahren aktiv für eine Vielzahl an gemeinnützigen Projekten und Vorhaben im Umland des BER. Dadurch sind nachhaltige Partnerschaften entstanden, von denen die gesamte Flughafenregion profitiert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der gezielten Förderung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Sport. Neben der Umsetzung eigener sozialer Projekte, wie etwa dem Freiwilligenprogramm „Corporate Volunteering“, werden Vereine, Schulen, Kitas und weitere Institutionen in der Flughafenregion auch finanziell bei ihren Vorhaben unterstützt. So kamen im Jahr 2023 insgesamt 227 Einzelprojekte zusammen, die von der Flughafengesellschaft gefördert wurden.

Mit wachsendem Flugbetrieb am BER werden die Themen Fluglärm, Flugrouten und Schallschutz auch für die umliegenden Gemeinden und angrenzenden Berliner Bezirke immer wichtiger. Die FBB ist mit der Veranstaltungsreihe „Nachbarn im Dialog“ seit 2021 im Umland unterwegs und spricht mit den Menschen vor Ort über verschiedene Flughafenthemen. Im Jahr 2023 wurden Erkner, Ludwigsfelde, Wildau, Gosen-Neu Zittau und Treptow-Köpenick besucht.

Im Rahmen des unternehmensweiten Corporate-Volunteering-Programms unterstützen die Mitarbeitenden der FBB soziale Projekte in der Flughafenregion. In 2023 halfen sie unter anderem bei der Umgestaltung des Jugendclubs in Eichwalde.

Im vergangenen Jahr wurden über 40 Sportvereine durch die Flughafengesellschaft unterstützt und damit insbesondere die Nachwuchsarbeit gefördert.

Für die Sicherheit auf dem Schulweg wurden insgesamt 3.267 Kinderwarnwesten für Schulanfänger:innen der Flughafenregion verteilt.

Editorials

Der BER als Flughafen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Die FBB als Arbeitgeberin

Nachhaltigkeit am BER

Soziale und regionale Verantwortung

Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb

Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Nicht Bestandteil des Konzernabschlusses oder Konzernlageberichts

Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb

Der Company Carbon Footprint – 2023

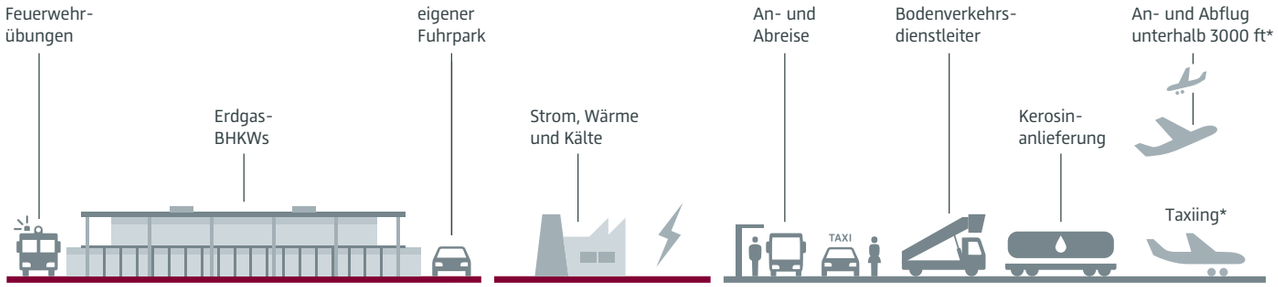
Der Footprint bilanziert die unternehmenseigenen CO_2-Emissionen und die seiner Wertschöpfungskette. Er wird in Scopes eingeteilt.

Gesamt-CO_2-Emissionen **~350.000 t CO_2**

6 %
Flughafenbetreiber
20.552 t CO_2

21 % **Landseitige Anbindung**

73 % **Flugbetrieb**



Scope 1
sind Emissionen durch unternehmenseigene Anlagen.

Scope 2
sind indirekte Emissionen aus dem Bezug von selbstgenutzter Energie.

Scope 3
sind alle indirekten Emissionen, der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

*LTO-Zyklus (Landing and Take Off Cycle)

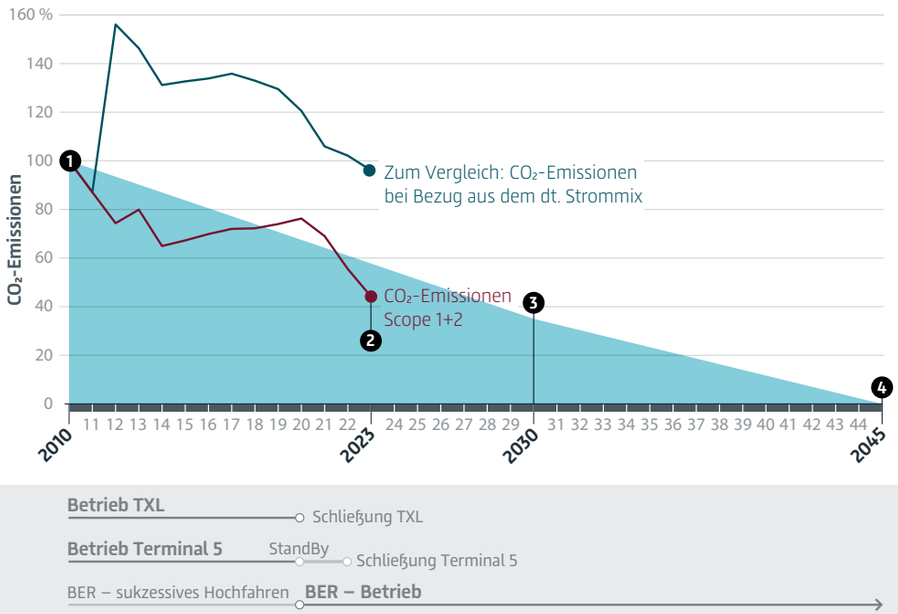
Für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist die Reduzierung der durch den Betrieb des BER entstehenden CO_2-Emissionen unabdingbar. Im Jahr 2023 lagen alle am Standort BER bilanzierten Emissionen bei rund 350.000 t CO_2. Diese Bilanzierung beinhaltet die unternehmenseigenen CO_2-Emissionen sowie die seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Für die Emissionen innerhalb von Scope 1 und Scope 2 ist die FBB direkt verantwortlich. Zusammen belaufen sich die beiden Scopes auf 20.552 t CO_2. Rund 95 Prozent dieses Emissionsinventars resultieren aus der Versorgung der Infrastrukturen mit Wärme, Kälte und Strom. Die Energieversorgung des BER wird derzeit über zwei Energiezentralen sichergestellt. Vier erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKWs) erzeugen Wärme und Strom. Die Versorgung mit Kälte wird über strombetriebene Kältekompressionsmaschinen sichergestellt. Zusätzlich kommen Spitzenlastkessel zum Einsatz. Der Jahres-Strombedarf des Flughafens wurde im Jahr 2023 zu rund 25 Prozent durch die BHKWs sichergestellt. Die restlichen rund 75 Prozent des Jahres-Strombedarfs wurden aus Strom aus Erneuerbaren Energien über Herkunftsnachweise des Umweltbundesamtes bezogen. Insgesamt weist der Flughafen einen Stromverbrauch von rund 100 GWh im Jahr 2023 auf.

Die aus Sicht der FBB indirekten Scope-3-Emissionen machen etwa 94 Prozent der Gesamt-CO_2-Emissionen am Standort aus. Diese Emissionen resultieren als Folge der Flughafenaktivitäten. Beispielhaft hierfür sind die landseitige Verkehrsanbindung, die Bodenverkehrsdienstleister und der Flugbetrieb, der gemäß LTO-Zyklus (Landing and Take Off Cycle) bilanziert wurde.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Soziale und regionale Verantwortung
Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb
Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

CO_2-Neutralität bis spätestens 2045 mit Scope 1+2

Scope 1: direkte Emissionen aus dem Flughafenbetrieb, Scope 2: indirekte Emissionen aus Erzeugung von eingekaufter Energie.



Meilensteine

1. Im Referenzjahr 2010 wurden ca. 46.900 t CO_2 in den Scopes 1+2 ausgestoßen.
2. Bis Ende 2023 konnten die CO_2-Emissionen um 56 % reduziert werden.
3. Das Zwischenziel ist es, die CO_2-Emissionen bis 2030 um 65 % zu reduzieren.
4. Spätestens 2045 soll CO_2-Neutralität erreicht werden.

Die FBB hat sich dazu verpflichtet, die in ihrer Verantwortung liegenden Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2010 um 65 Prozent zu verringern und bis spätestens 2045 zu neutralisieren. Dies entspricht sowohl der Zielsetzung der Bundesregierung als auch den Zielen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV). Die Dekarbonisierung der Energieversorgung mit Strom und Wärme sowie die Umstellung der Bodenmobilität auf alternative Antriebe zeichnen einen zukunftsweisenden Flughafenbetrieb aus. Den Flughafen ökonomisch selbstständig, ökologisch verantwortungsbewusst und sozial zukunftsfähig zu gestalten, ist der Leitgedanke der FBB-Unternehmensstrategie. Ein intern einberufenes Nachhaltigkeitsboard integriert mit dieser Zielsetzung verbundene Themen ab sofort in die Geschäftsprozesse der FBB.

Bis zum Jahr 2023 konnten die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der FBB durch eine Vielzahl an Maßnahmen um rund die Hälfte gegenüber dem Basisjahr 2010 gesenkt werden. Darunter zählt die Einführung des Energiemanagementsystems ISO 50001, der Ausbau der E-Mobilität auf dem Vorfeld, die Umrüstung der Beleuchtung auf LED, der Einsatz angewandter Algorithmen für die Steuerung und Regelung des Gebäudebetriebs sowie die Reduzierung des BHKW-Betriebs im Sommer.

Die FBB befindet sich auf ihrem Pfad zur CO_2-Neutralität bis spätestens 2045. Auf diesem Weg sind weitere Maßnahmen in unterschiedlichsten Bereichen erforderlich. Die FBB hat in ihrer CO_2-Roadmap wesentliche Handlungsfelder beschrieben, die sich auf eine Vielzahl von operativen Bereichen des Flughafens auswirken. Diese reichen von der weiteren Steigerung der Energieeffizienz innerhalb der Infrastrukturen und einzelnen anlagentechnischen Systemen über den Einsatz regenerativer Energien bis hin zur Ausnutzung von Synergien am Standort. Das Nachhaltigkeitsmanagement konkretisiert Maßnahmen innerhalb der Handlungsfelder.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Soziale und regionale Verantwortung
Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb
Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Die FBB versteht den Flughafen als Gesamtsystem und engagiert sich auch bei der Reduzierung von Emissionen über ihre unmittelbare Verantwortung hinaus. Sie arbeitet eng mit den jeweiligen Partnern an Maßnahmen zu Reduktionsmöglichkeiten und stellt hierfür auch Infrastruktur zur Verfügung. Dies betrifft unter anderem den Ausbau der E-Mobilität auf dem Vorfeld.

Die Nutzung elektrischer Fahrzeuge und Geräte zur Flugzeugabfertigung am BER ist in den letzten Jahren bereits stetig angestiegen. Der Anteil an elektrischen Fluggastbussen soll bis zum Sommer 2026 auf 20 Prozent, der Anteil elektrischer Gepäckwagenschlepper auf 65 Prozent ansteigen. Damit reduzieren sich nicht nur die Emissionen bei der Flugzeugabfertigung. Diese wird auch sauberer, sicherer und leiser.

Die FBB als Betreiberin des BER erreichte auf Anhieb das Level 3 der Airport Carbon Accreditation (ACA).

Als Betreiberin des BER wurde die FBB für ihre Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes zertifiziert. Sie nahm im Jahr 2023 erstmals an der Airport Carbon Accreditation (ACA) teil und erreichte auf Anhieb das Level 3 dieses Programms. Die ACA ist ein Verfahren zur Erfassung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Damit prüft und bewertet der europäische Flughafenverband Airports Council International Europe (ACI) das CO_2-Management von Flughäfen und ihre Maßnahmen zur Reduzierung ihres CO_2-Fußabdrucks. Mit dem Level 3 bescheinigt die ACA der FBB, dass sie die CO_2-Emissionen der von ihr betriebenen Flughafeninfrastruktur kontinuierlich reduziert und ihre Geschäftspartner am BER dabei unterstützt, ihre eigenen Emissionen zu senken.

„Das Ziel eines CO_2-neutralen Flughafens nehmen wir sehr ernst. Die Akkreditierung des BER direkt auf Level 3 der Airport Carbon Accreditation zeigt, dass sich unsere Anstrengungen gelohnt haben und wir auf dem richtigen Weg sind. Für uns ist dies zugleich ein Ansporn für die nächsten Jahre."

Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Soziale und regionale Verantwortung
Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb
Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge

Neben der Reduzierung von CO_2-Emissionen sind für die nachhaltige Unternehmensentwicklung der FBB weitere Umweltaspekte von besonderer Bedeutung. Dazu gehören insbesondere die Themen Fluglärm und Schallschutz, die Umweltplanung mit ihren umfangreichen Naturschutzmaßnahmen sowie die permanente Überwachung der Luftqualität am und rund um den BER.

Seit September 2022 schafft die FBB mit einem weltweit neuen Entgeltmodell einen finanziellen Anreiz für ein möglichst lärmarmes Starten und Landen der Flugzeuge.

Die FBB nutzt ein enges Netz an insgesamt 31 stationären Fluglärmmessstellen. So wird der Lärm jedes einzelnen Fluges von drei Messstellen ermittelt, die entlang der jeweiligen Flugroute liegen. Der so gebildete Mittelwert bestimmt die Höhe des Lärmentgeltes. Airlines, die auf leisere Flugzeuge und Flugverfahren setzen, werden damit direkt und ohne Zeitverzug finanziell entlastet. Die am BER immer häufiger eingesetzten modernen Flugzeuge verursachen nicht nur weniger Lärm, sie sind auch effizienter als ältere Modelle.

Für dennoch unvermeidbaren Lärm hat die FBB vor vielen Jahren das Schallschutzprogramm BER für 26.500 Haushalte auf einer Fläche von 155 km² rund um den BER aufgesetzt. Bis Ende 2023 wurden für Entschädigungen, Baumaßnahmen und Nebenkosten insgesamt 476 Millionen Euro investiert.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Soziale und regionale Verantwortung
Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb
Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Die Flughafengesellschaft übernimmt für einen Zeitraum von 25 Jahren die Pflege der Naturschutzmaßnahmen. So wird sichergestellt, dass sich die Natur nachhaltig entwickelt und ein langfristiger Effekt zum Schutz der heimischen Flora und Fauna entsteht.

Luftverkehrstypische Schadstoffe werden von der FBB am BER und im angrenzenden Berliner Ortsteil Bohnsdorf permanent gemessen und analysiert. Die Messungen zeigen seit Jahren, dass gesetzliche Grenzwerte sicher eingehalten bzw. sogar deutlich unterschritten werden. Die Schadstoffmessungen werden durch regelmäßige Untersuchungen von Gräsern und Honig von FBB-eigenen Bienen begleitet. Beides liefert eindeutige Ergebnisse und zeigt, dass der Flugverkehr keinen Einfluss auf die Qualität dieser Produkte hat.

Gemäß Planfeststellung wurden mehrere Parkanlagen nach historischem Vorbild wiederhergestellt oder neu geschaffen und eine Vielfalt an Naturschutzmaßnahmen – insbesondere in der Zülowniederung – umgesetzt. Entstanden sind so etwa 66 Kilometer Alleen und Baumreihen, 89 Kilometer Acker und Grünlandsäume, mehr als 23 Hektar mit Aufforstung und Waldumbau sowie zahlreiche Kleingewässer.

Dass all die Maßnahmen einen positiven Effekt auf die Biodiversität haben, ist bereits jetzt durch verschiedene Monitorings nachweisbar. So hat sich die Anzahl der Reviere von Brutvögeln seit Herstellung der Maßnahmen im Jahr 2013 verdoppelt.

Da durch den Bau des BER viel Fläche versiegelt wurde, hat die FBB auf einer Fläche von insgesamt 1.600 Hektar Kompensationsmaßnahmen geschaffen.

Editorials

Der BER als Flughafen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Die FBB als Arbeitgeberin

Nachhaltigkeit am BER

Soziale und regionale Verantwortung

Auf dem Weg zu einem CO_2-neutralen Flughafenbetrieb

Naturschutzmaßnahmen und moderne Flugzeuge

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Editorials

Der BER als Flughafen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Die FBB als Arbeitgeberin

Nachhaltigkeit am BER

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

- Zusammengefasster Lagebericht
- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Entwicklung des Anlagevermögens
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht i.S.d. § 315 Abs. 5 HGB des Flughafen Berlin Brandenburg-Konzerns (FBB-Konzern) und der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB GmbH). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Chancen und Risiken des FBB-Konzerns werden überwiegend durch die Muttergesellschaft FBB GmbH geprägt. Die Ausführungen zum FBB-Konzern gelten zugleich für die FBB GmbH, sofern nicht abweichend beschrieben. Die Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FBB GmbH sind dem Kapitel „Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der FBB GmbH“ zu entnehmen.

I. Grundlagen des Konzerns 41

II. Wirtschaftsbericht 41

A. Gesamtwirtschaftliches Umfeld 41

B. Entwicklung der Luftverkehrsbranche in Deutschland 42

C. Verkehrsentwicklung am BER 42

D. Ertragslage des Konzerns 43

1. Ergebnisbetrachtung 43
2. Finanzielle Leistungsindikatoren 43
3. Umsatzerlöse 45
   a) Operations 45
   b) Commercial 45
   c) Vermietung / Grundstücksverkäufe 45
4. Weitere Erträge 45
5. Aufwendungen 46
6. Zinsergebnis 46

E. Vermögenslage des Konzerns 47

F. Finanzlage des Konzerns 48

1. Finanzmanagement 48
2. Kapitalflussrechnung 49
3. Liquidität 49

G. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation 49

H. Konzerngesellschaften und Beteiligungen 50

1. Konsolidierungskreis 50
   a) Flughafen Energie & Wasser GmbH 50
   b) FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH 50
   c) Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. Objekt KG 50
2. Beteiligungen 50

I. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 50

1. Fluggastaufkommen (PAX) 50
2. Qualitätsmanagement 50
3. Personal 51
4. Nachhaltigkeit 51

J. Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der FBB GmbH 52

1. Ertragslage 53
2. Vermögens- und Finanzlage 54

III. Risiken und Chancen 56

A. Risikomanagementsystem 56

B. Wesentliche und kritische Risiken 57

1. Wesentliche Risiken 57
2. Kritische Einzelrisiken 58

C. Allgemeine Risiken 59

D. Würdigung des Gesamtrisikos 59

E. Wesentliche Chancen 59

1. Erholung des Flugverkehrs 59
2. Energieeffizienz 59
3. Immobilienentwicklung 59
4. Optimierte Organisationsstruktur und Prozesse 59

IV. Erklärung zur Unternehmensführung 60

V. Ausblick 60

A. Entwicklung des Geschäftsbetriebs 60

B. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sowie der FBB GmbH 61

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

I. Grundlagen des Konzerns

Der FBB-Konzern betreibt den Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) und stellt damit die Luftverkehrsinfrastruktur für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg bereit. Gesellschafter der FBB GmbH sind das Land Berlin (37 % des Stammkapitals), das Land Brandenburg (37 %) und die Bundesrepublik Deutschland (26 %). Die 100%igen Tochtergesellschaften, Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW) sowie FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH, sind integraler Bestandteil der Steuerung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns. Die Gesellschaften sind weitgehend in die Aufbau- und Ablauforganisation der FBB einbezogen.

Vorsitzende der Geschäftsführung ist Frau Aletta von Massenbach. Herr Michael Halberstadt ist als Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor sowie Herr Thomas Hoff Andersson zum Geschäftsführer Aviation/Airport Operations bestellt.

Der Flughafenbetrieb erfolgte mittels der Geschäftsfelder Aviation, Passenger Service sowie Commercial & Real Estate Management. Die Passagier- und Frachtabfertigung wird durch Partner, der am BER vertretenen Fluggesellschaften, sichergestellt.

Zum 1. Januar 2024 hat die FBB die Verantwortung für die Durchführung, Steuerung und Finanzierung der Luftsicherheitskontrollen für Personen und Gepäck gem. § 5 LuftSiG am Flughafen BER von der Bundespolizei mittels Beleihung übernommen. Der BER erlässt insofern zukünftig die Gebührenbescheide für die Luftsicherheitsüberprüfung und vereinnahmt die Gebühren als Umsatzerlöse.

II. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Für einen internationalen Luftverkehrsstandort wie den BER ist neben der nationalen auch die internationale Wirtschaftsentwicklung relevant.

Im Vergleich zum Vorquartal blieb das vorläufige saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2023 sowohl im Euroraum als auch in der EU unverändert (Eurostat sowie statistisches Amt der Europäischen Union). Im dritten Quartal 2023 war das BIP in beiden Gebieten um 0,1 % gesunken. Nach einer aktuellen Projektion der Jahreswachstumsrate für 2023, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, ist das BIP sowohl im Euroraum als auch in der EU um 0,5 % gestiegen. Die Stagnation der Wirtschaft des Euroraums Ende 2023 war unter anderem auf restriktive Finanzierungsbedingungen, ein geringes Vertrauen und frühere Verluste an Wettbewerbsfähigkeit zurückzuführen. Das Wirtschaftswachstum wird aktuellen Projektionen zufolge im Jahr 2024 allmählich anziehen, da das real verfügbare Einkommen infolge des Inflationsrückgangs und des kräftigen Lohnwachstums steigt und sich die „Terms of Trade“ (Verhältnis zwischen Ex- und Importpreisniveau) verbessern. Daher dürfte das Exportwachstum mit steigender Auslandsnachfrage aufholen. Es wird davon ausgegangen, dass die Erholung mittelfristig auch durch das allmähliche Abklingen der Auswirkungen der geldpolitischen Straffung der EZB gestützt wird. Insgesamt dürfte das durchschnittliche jährliche Wachstum des realen BIP im Jahr 2024 bei 0,6 % liegen. In den Jahren 2025 und 2026 dürfte es dann auf 1,5 % bzw. 1,6 % steigen.

(Quellen: **https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/18404141/2-30012024-AP-DE.pdf/6a7c7ff2-9350-8661-aea5-618d237639e5**; **https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/ecb.projections202403_ecbstaff~f2f2d34d5a.de.html#toc2**)

Die Wirtschaftsleistung hat in Deutschland im Jahr 2023 um 0,3 % abgenommen. Die deutsche Wirtschaft war gegenüber anderen großen westlichen Volkswirtschaften aufgrund ihrer ehemals starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, dem vergleichsweise hohen Industrieanteil an der Wertschöpfung sowie der ausgeprägten Außenhandelsorientierung stärker in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Die Inflation ist im Jahresverlauf deutlich zurückgegangen und lag im Januar 2024 bei 2,9 %.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

(Quelle: **https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-990892**)

Nach dem schwachen Jahresendquartal ist auch zu Jahresbeginn 2024 keine spürbare konjunkturelle Belebung der deutschen Wirtschaft erkennbar. Zwar haben die Industrieproduktion und der Bau zu Jahresbeginn positiv tendiert. Auch der deutsche Warenhandel, insbesondere der Export, startete mit deutlichen Zuwächsen in das neue Jahr. Diese Entwicklungen stellen aber zum Teil eine Gegenbewegung zu den deutlichen Rückgängen zum Jahresende 2023 dar.

Gleichzeitig waren die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im Januar in der Tendenz weiter abwärtsgerichtet und auch die Einzelhandelsumsätze entwickelten sich zu Jahresbeginn erneut rückläufig. Stimmungsbasierte Frühindikatoren zeigen aktuell noch keine nachhaltige Trendumkehr an: Die Stimmung in den Unternehmen hat sich laut ifo Geschäftsklima im Februar zwar leicht aufgehellt. Bei der Stimmung der privaten Haushalte in Deutschland, abgebildet im GfK-Konsumklima und dem HDE-Konsumbarometer, deutet sich zuletzt eine Bodenbildung an. Allerdings bleibt die Anschaffungsneigung trotz der gestiegenen Einkommenserwartungen auf einem niedrigen Niveau, während die Sparneigung den höchsten Stand seit Juni 2008 erreicht.

Angesichts der insgesamt noch schwachen Indikatorenlage und der weiter hohen Unsicherheit der privaten Haushalte sowie der Unternehmen gehen die meisten Wirtschaftsforschungsinstitute in ihren jüngsten Konjunkturprognosen für das erste Quartal 2024 von einem erneuten, leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts aus. Erst im weiteren Jahresverlauf ist im Zuge weiter rückläufiger Inflationsraten, steigender Löhne und Einkommen, einer anhaltend stabilen Arbeitsmarktentwicklung und zunehmenden Impulsen von der Außenwirtschaft mit einer spürbaren konjunkturellen Belebung zu rechnen.

(Quelle:**https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20240214-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-maerz-2024.html**)

B. Entwicklung der Luftverkehrsbranche in Deutschland

Der Verkehr an deutschen Flughäfen verzeichnete im Jahr 2023 zwar zweistellige Wachstumsraten (+19,5 %), konnte aber noch nicht mit der „Recovery-Rate" der europäischen Flughäfen mithalten. Insgesamt wurden im Jahr 2023 in Deutschland 197,2 Mio. Passagiere gezählt. Europaweit ist bereits über 90 % des „Vor-Corona-Verkehrs" (Deutschland: rd. 79 %) zurückgekehrt. Die, nicht zuletzt aufgrund der erheblichen regulatorisch bedingten hohen Standortkosten, vergleichsweise hohen Ticketpreise in Deutschland hemmen die Erholung erheblich. Im innerdeutschen Verkehr wurden 23,1 Mio. (+22,7 %) Passagiere befördert. Der Europaverkehr (135,6 Mio. Passagiere) konnte um 16,3 % gesteigert werden, der außereuropäische Verkehr (38,2 Mio. Passagiere) sogar um 30,4 %. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau des Jahres 2019 lagen die Passagierzahlen in Inlandsverkehr lediglich bei 49,8 %, während im Europaverkehr (84,8 %) sowie im außereuropäischen Verkehr (87,3 %) bereits deutlich höhere Recovery-Raten zu verzeichnen waren.

Die an deutschen Flughäfen im Jahr 2023 abgefertigte Frachttonnage verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 4.695.499 Tonnen.

(Quelle: **ADV Monatsstatistik: https://www.adv.aero/wp-content/uploads/2015/11/12.2023-ADV-Monatsstatistik.pdf**).

Die Gründe für die vergleichsweise langsamere Erholung des Verkehrs in Deutschland bestehen weiterhin und betreffen insbesondere die gebremste Entwicklung bei den sog. Punkt-zu-Punkt-Carriern an deutschen Standorten aufgrund der Wettbewerbssituation sowie den deutschen Inlandsverkehr (insb. wegen der ausbleibenden nachhaltigen Erholung des Geschäftsreiseverkehrs sowie alternativer Reisemöglichkeiten).

C. Verkehrsentwicklung am BER

Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2023 starteten und landeten insgesamt 23.071.865 Passagiere in Berlin (+16,3 % gegenüber 2022, –35,3 % gegenüber 2019). Die Zahl der Flugbewegungen lag in diesem Zeitraum bei insgesamt 176.649 Starts und Landungen (+7,5 % gegenüber 2022, –38,9 % gegenüber 2019). Im Geschäftsjahr 2023 wurden am Flughafen BER 34.037.721 kg Luftfracht befördert (+6,9 % gegenüber 2022).

Hinsichtlich der Passagierbeförderung ist der Trend erkennbar, dass die Kapazitäten der einzelnen Luftfahrzeuge deutlich effizienter ausgenutzt werden. Die Anzahl der Flugbewegungen erhöhte sich weniger stark, als die Anzahl der beförderten Passagiere.

Die positiven Frachtzahlen sind überwiegend auf die neuen oder wieder aufgenommenen Langstreckenverbindungen sowie deren erhöhter Frequenz zurückzuführen, wobei die Zuwächse bei eingehenden Frachten zu verzeichnen waren, während sich ausgehende Frachten leicht rückläufig entwickelten.

Im Vergleich zur Steigerungsrate des gesamten Passagieraufkommens (+16,3 %) erhöhte sich das innerdeutsche Passagieraufkommen mit +17,5 % (2.987.611 gegenüber 2.543.461 Passagieren im Vorjahr) leicht überdurchschnittlich, blieb aber dennoch weit hinter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 zurück. Europäische Strecken nach Spanien, Italien und Frankreich machten im Geschäftsjahr 2023 gemeinsam rund 44 % (Vj. 52 %) des gesamten

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Schengen-Fluggastaufkommens am BER (12.800.060 Passagiere; +13,1 %) aus. Bei Non-Schengen-Verbindungen (7.284.194 Passagiere) konnte die Anzahl der Passagiere im Vergleich zu 2022 um +21,7 % gesteigert werden. Das Vereinigte Königreich sowie die Türkei haben mit 56 % (Vj. 65 %) der Non-Schengen-Passagiere erneut den größten Anteil. Die Zuwachsraten am BER liegen im Inlands- und Europaverkehr unter dem Durchschnitt aller deutschen Verkehrsflughäfen, während für den außereuropäischen Verkehr höhere Zuwachsraten erreicht werden konnten.

Der hohe Anteil der Punkt-zu-Punkt Carrier am BER trägt maßgeblich auch zur langsameren Erholung des Verkehrs bei. Dabei spielen die hohen deutschen Standortkosten eine große Rolle. Insbesondere die Luftverkehrsteuer, die Luftsicherheitsgebühr und die Gebühren der Flugsicherung sind stark angestiegen und machen den Luftverkehrsstandort Deutschland für Punkt-zu-Punkt-Carrier weniger attraktiv. Diese wachsen in anderen europäischen Märkten, aber nicht in Deutschland. Da der Anteil der Punkt-zu-Punkt Carrier am BER im deutschen Vergleich sehr hoch ist, ist der BER von dieser Entwicklung stärker betroffen als andere große deutsche Standorte.

D. Ertragslage des Konzerns

1. Ergebnisbetrachtung

Jahresergebnis
Der FBB-Konzern weist im Jahr 2023 einen Konzernjahresfehlbetrag von EUR 212,8 Mio. (Vj. EUR 90,1 Mio.) aus. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den in 2022 noch erzielten Ergebnisbeiträgen aus Grundstücksverkäufen (EUR +160,5 Mio.). Bereinigt um die letztjährigen Erlöse aus Grundstücksverkäufen (EUR 179,6 Mio.) haben sich dagegen die in allen Geschäftsbereichen erzielten höheren Umsatzerlöse (EUR +68,0 Mio.) ergebnisverbessernd ausgewirkt. Weitere Effekte, die das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2023 beeinflusst haben, werden nachfolgend erläutert.

Der für das Geschäftsjahr im Management-Case geplante Konzernjahresfehlbetrag von EUR –273,3 Mio. wurde mit einem Konzernjahresfehlbetrag 2023 von EUR –212,8 Mio. deutlich unterschritten. Hierbei wirkten sich insbesondere erzielte Einsparungen bei den Sachaufwendungen von rd. EUR 40,0 Mio. gegenüber dem Plan aus. Neben, von den Planannahmen abweichenden, günstigeren Energiepreisen wirkten sich insbesondere nicht im Geschäftsjahr durchführbare Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen aus.

Operatives Ergebnis
Das EBITDA vor Sondereinflüssen (EUR 124,4 Mio.; Vj. EUR 216,7 Mio.) entwickelte sich, vornehmlich durch die positivere Entwicklung bei den Umsatzerlöse, besser als geplant (EUR 92,3 Mio.).

Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen durch den Wegfall des in 2022 noch erzielten Gewinns aus Grundstücksverkäufen (vgl. auch oben). Die Verbesserungen zum geplanten operativen Ergebnis ergeben sich, wie auch bei der Entwicklung des Jahresergebnisses, überwiegend aus geringer angefallenen Sachaufwendungen.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren zeigen die wirtschaftliche Entwicklung des FBB-Konzerns. Erlöse und Aufwendungen wurden um Sondereinflüsse bereinigt.

Die für den Konzern bedeutsamste finanzielle Steuerungskennzahl ist das EBITDA (vor Sondereinflüssen). Sondereinflüsse werden als neutrales Ergebnis definiert und umfassen regelmäßig Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen. Daneben werden für den Geschäftsverlauf untypische Einflüsse im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Ein bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator und Grundlage für die Konzernsteuerung sind die Anzahl der Passagiere (PAX – vgl. Abschnitt II. I.). Beide Leistungsindikatoren bilden auch die wesentliche Grundlage im Planungsprozess und werden aktiv zur Unternehmenssteuerung eingesetzt.

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. EUR	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
EBIT (ohne neutrales Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern)	–120,3	–79,1	–8,0
EBITDA vor Sondereinflüssen (EBIT ohne Abschreibungen und Sondereinflüsse)	92,3	124,4	216,7
Konzernjahresfehlbetrag	**–273,3**	**–212,8**	**–90,1**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Der Konzernverlust hat sich ausgehend vom EBIT im Vergleich zum Vorjahr wie folgt ergeben:

in Mio. EUR	Ist 2023	Ist 2022
EBIT (Betriebsergebnis)	–79,1	–8,0
Finanzergebnis	–91,5	–95,9
Neutrales Ergebnis	–41,6	14,4
Ertragsteuern	–0,5	–0,5
Ausgleichsposten für die Minderheitenanteile	–0,2	–0,2
Konzernverlust	**–212,9**	**–90,2**

Das neutrale Ergebnis (EUR –41,6 Mio.; Vj. EUR 14,4 Mio.) betrifft im Wesentlichen Aufwendungen aus der vorfristigen Auflösung von Zinsswaps (EUR 42,8 Mio.; Vj. EUR 0,0 Mio.) sowie Aufwendungen aus Ausbuchungen nicht realisierter Investitionsvorhaben der Vorjahre (EUR 10,0 Mio.; Vj. EUR 0,0 Mio.). Dagegen entstanden Erlöse aus erstatteten Umsatzsteuern für Vorjahre (EUR 5,1 Mio.; Vj. EUR 0,0 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 4,7 Mio.; Vj. EUR 20,6 Mio.). Übrige Sondereinflüsse, wie bspw. Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie sonstige Rückstellungsveränderungen, sind mit EUR +1,4 Mio. (Vj. EUR –6,2 Mio.) entstanden.

In Bezug auf den Bestand an Vollzeitstellen[1)] im Konzern ergeben sich nachfolgende Kennzahlen:

Personalkennzahlen in TEUR	2023	2022
Personalaufwand je Vollzeitstelle	72,5	75,8
Ertrag[2)] je Vollzeitstelle	241,4	301,1[3)]

[1)] Mitarbeitende inkl. Auszubildenden, Aushilfen und temporär abwesenden Mitarbeitenden (ohne Elternzeit)

[2)] Umsatzerlöse zzgl. Aktivierte Eigenleistungen

[3)] einschließlich Einmalumsätze aus Grundstücksverkäufen (EUR 179,6 Mio.)

Für die FBB GmbH sowie deren vollkonsolidierte Tochtergesellschaften ergeben sich aus den unkonsolidierten Einzelabschlüssen folgende Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2023:

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. EUR	FBB	FAA	FEW	Dalandis
EBIT (ohne neutrales Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern)	–112,5	0,8	28,2	4,7
EBITDA vor Sondereinflüssen (EBIT ohne Abschreibung und Sondereinflüsse)	74,4	0,8	38,4	11,2
Jahresergebnis	–215,0	0,8*)	16,1*)	2,5

*) vor Ergebnisabführung

Das neutrale Ergebnis der FBB GmbH (EUR –41,7 Mio.; Vj. EUR 14,4 Mio.) betrifft im Wesentlichen Aufwendungen aus der vorfristigen Auflösung von Zinsswaps (EUR 42,8 Mio.; Vj. EUR 0,0 Mio.) sowie Aufwendungen aus Ausbuchungen nicht realisierter Investitionsvorhaben der Vorjahre (EUR 10,0 Mio.; Vj. EUR 0,0 Mio.). Dagegen entstanden Erlöse aus erstatteten Umsatzsteuern für Vorjahre (EUR 5,1 Mio.; Vj. EUR 0,0 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 4,7 Mio.; Vj. EUR 20,6 Mio.). Übrige Sondereinflüsse, wie bspw. Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie sonstige Rückstellungsveränderungen, sind mit EUR +1,3 Mio. (Vj. EUR –6,2 Mio.) entstanden.

In Bezug auf den Bestand an Vollzeitstellen[1)] der einzelnen Konzerngesellschaften ergeben sich zum 31. Dezember 2023 nachfolgende Kennzahlen:

Personalkennzahlen in TEUR	FBB	FAA	FEW	Dalandis
Personalaufwand je Vollzeitstelle	72,5	110,7	–[2)]	–[2)]

[1)] Mitarbeitende inkl. Auszubildenden, Aushilfen und temporär abwesenden Mitarbeitenden (ohne Elternzeit)

[2)] die Gesellschaften verfügen über kein eigenes Personal

Hinsichtlich der Angaben zum Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Angaben im Abschnitt II. G.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Umsatzerlöse in Mio. EUR	2023	2022
Operations (Aviation)	292,4	263,4
Commercial (Non-Aviation)	91,2	75,1
Vermietung	69,8	50,2
Grundstücksverkäufe	0,0	179,6
Bauleistungen	0,1	0,0
Services	11,7	9,6
Sonstige	16,8	15,7
Gesamt	**482,0**	**593,6**

a) Operations
Es wird auch auf die Ausführungen unter II. C. verwiesen. Die für die Umsatzentwicklung im Operationsbereich maßgeblich Verkehrsentwicklung zeigt sich wie folgt:

Die Verkehrsentwicklung im Detail:

Verkehrsaufkommen	2023	2022
Gewerbliche Flugbewegungen	167.232	153.776
Fluggäste (in Tausend)	23.072	19.846

Frachtaufkommen
Hinsichtlich der beförderten Frachttonnage war entgegen der deutschlandweiten Entwicklung (−7,1 %; Vj. −17,3 %) ein Anstieg von jahresbezogen 6,9 % (Vj. +16,0 %) zu verzeichnen. Das erhöhte Aufkommen betraf insbesondere Frachten aus den wiederaufgenommenen Strecken in die USA (New York, Washington) sowie aus der gestiegenen Anzahl an Abflügen zu bestehenden Langstreckendestinationen (Doha, Peking). Darüber hinaus haben sich zum Geschäftsjahresende die Importe aufgrund des verstärkten e-commerce Aufkommens aus China positiv auf die Rentabilität der Langstrecken zum BER ausgewirkt.

b) Commercial
Im Geschäftsjahr 2023 erhöhten sich im Bereich Commercial die Erlöse von EUR 75,1 Mio. auf EUR 91,2 Mio. (+21,4 %). Gesteigerte Umsatzerlöse konnten aufgrund der Zunahme der Passagierzahlen in allen Bereichen erzielt werden, wobei die Parkierung (EUR 35,9 Mio.; Vj. EUR 25,5 Mio.) sowie das Gastrogeschäft (EUR 11,2 Mio.; Vj. EUR 7,0 Mio.) die deutlichsten Zuwächse verzeichneten.

c) Vermietung / Grundstücksverkäufe
Die gegenüber dem Vorjahr gesteigerten Erlöse aus der Vermietung (EUR 69,8 Mio.; Vj. EUR 50,2 Mio.) ergaben sich im Wesentlichen aus weiterberechneten, preisbedingt erhöhten Energiekosten. Im vorangegangenen Geschäftsjahr konnten Erlöse aus Grundstücksverkäufen von EUR 179,6 Mio. erzielt werden. Hierunter wurden mit der Übertragung von rd. 59 ha des sogenannten **Business Park** Berlin EUR 164,6 Mio. erlöst.

4. Weitere Erträge

Aktivierte Eigenleistungen entstanden bei der FBB GmbH mit EUR 5,7 Mio. (Vj. EUR 7,2 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns verminderten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 29,7 Mio. auf EUR 18,4 Mio. Mit EUR 5,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) wurden Umsatzsteuererstattungen für Vorjahre vereinnahmt. Darüber hinaus ergaben sich im Wesentlichen Erträge aus Investitionszuschüssen (EUR 5,0 Mio.; Vj. EUR 5,0 Mio.) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 4,7 Mio.; Vj. EUR 20,6 Mio.), wobei sich die Auflösungen von Altersteilzeitrückstellungen von EUR 12,2 Mio. auf EUR 0,1 Mio. aufgrund angepasster Annahmen zu potenziellen Inanspruchnahmen von Altersteilzeitangeboten am deutlichsten vermindert haben.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

5. Aufwendungen

Die laufenden Aufwendungen des FBB-Konzerns (EUR 624,3 Mio.) lagen insgesamt etwa auf Vorjahresniveau (EUR 621,8 Mio.).

Aufwendungen in Mio. EUR	2023	2022
Materialaufwand	118,3	132,0
Personalaufwand	146,5	151,3
Abschreibungen	203,5	224,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	156,0	113,8
Gesamt	**624,3**	**621,8**

Die Verminderung des Materialaufwands um EUR 13,7 Mio. (10,4 %) auf EUR 118,3 Mio. hat sich mit EUR 19,1 Mio. durch die im Vorjahr entstandenen und hier erfassten Aufwendungen aus den Einstandskosten der im Geschäftsjahr 2022 veräußerten Grundstücke ergeben. Im Übrigen wirkte sich die allgemeine Preissteigerung in nahezu allen beauftragten Leistungen aus, wobei die Energiekosten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der staatlichen Preisbremse nur noch moderat erhöhten.

Der Personalaufwand hat sich von EUR 151,3 Mio. um 3,2 % auf EUR 146,5 Mio. vermindert. Aufgrund des leichten Anstiegs der Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten um 1,5 % sowie der tariflich vereinbarten Anpassungen erhöhte sich die Summe der gezahlten Gehälter entsprechend um 4,0 %. Die gesunkenen Personalaufwendungen ergaben sich dagegen aus den geringeren Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen aufgrund angepasster Annahmen zu potenzieller Inanspruchnahme von Altersteilzeitangeboten.

Die Abschreibungen haben sich von EUR 224,7 Mio. auf EUR 203,5 Mio. vermindert. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden noch mit EUR 17,9 Mio. außerplanmäßige Abschreibungen auf die Terminalinfrastruktur am alten Standort SXF (BER T5) vorgenommen.

Die Erhöhung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 156,0 Mio.; Vj. EUR 113,8 Mio.) ergab sich im Wesentlichen mit EUR 42,8 Mio. aus der vorzeitigen Auflösung von Zinsswaps. Enthalten sind hier darüber hinaus periodenfremde Aufwendungen aufgrund der Ausbuchung nicht mehr realisierter Investitionsvorhaben (EUR 10,0 Mio.).

Dagegen fielen keine periodenfremden Aufwendungen aus ausstehenden Eingangsrechnungen mehr an (Vj. EUR 15,6 Mio.).

6. Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis (EUR –91,5 Mio.; Vj. EUR –95,9 Mio.) verminderte sich, trotz des allgemein gestiegenen Zinsniveaus, aufgrund von erhöhten Zinserträgen (EUR 9,6 Mio.; Vj. EUR 0,4 Mio.) sowie dem gegenüber dem Vorjahr geringeren Umfang verzinslicher Verbindlichkeiten durch vorgenommene Sondertilgungen und der teilweisen Wandlung von Gesellschafterdarlehen in Kapitalrücklagen.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

E. Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
Aktiva	**Mio. EUR**	**%**	**Mio. EUR**	**%**	**Mio. EUR**	**%**
Anlagevermögen	4.133,5	89,4	4.286,1	91,8	–152,6	–3,6
Vorräte	1,8	0,0	2,1	0,0	–0,3	–14,3
Lang- und mittelfristige Forderungen	0,2	0,0	0,7	0,0	–0,5	–74,3
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	39,5	0,9	42,4	0,9	–2,9	–6,8
Grundstücke im Umlaufvermögen	3,0	0,1	3,0	0,1	0,0	0,0
Flüssige Mittel	433,7	9,4	100,9	2,2	+332,8	+329,8
Übrige Aktiva	9,9	0,2	9,9	0,2	+0,0	0,0
Nicht durch Konzerneigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	225,0	4,8	–225,0	–100,0
	4.621,7	100,0	4.670,1	100,0	–48,4	–1,0
Kapital						
Eigenkapital	883,3	19,1	0,0	0,0	+883,3	>100,0
Sonderposten	67,2	1,5	70,7	1,5	–3,5	–5,0
Fremdkapital/Rechnungs-abgrenzung mittel- und langfristig	3.439,3	74,4	3.828,6	82,0	–389,3	–10,2
Fremdkapital/Rechnungs-abgrenzung kurzfristig	231,9	5,0	770,8	16,5	–538,9	–69,9
	4.621,7	100,0	4.670,1	100,0	–48,4	–1,0

Die Abnahme des Anlagevermögens um EUR 152,6 Mio. resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen (EUR 203,5 Mio.). Mit EUR 62,5 Mio. lag das Investitionsvolumen um EUR 15,0 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR 77,5 Mio.). Es wurde lediglich in notwendige Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen investiert. Erweiterungsinvestitionen wurden weiterhin nicht vorgenommen.

Für die unter den immateriellen Vermögensgegenständen erfassten Schallschutzmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr EUR 13,9 Mio. (Vj. EUR 14,8 Mio.) investiert. Schutz vor Fluglärm bietet das Schallschutzprogramm BER, von dem rund 26.500 Haushalte auf einer Fläche von 155 km² von baulichen Schallschutzmaßnahmen, wie bspw. der Dämmung von Wänden, Decken und Dachschrägen, dem Austausch vorhandener Fenster gegen hochdämmende Schallschutzfenster und dem Einbau von Lüftungseinrichtungen bzw. Entschädigungszahlungen, profitieren können.

Die Erhöhung der flüssigen Mittel sowie die Verminderung des mittel- und langfristigen Fremdkapitals ergaben sich aufgrund der Einzahlungen der Gesellschafter im Geschäftsjahr (vgl. Abschnitt F.1.).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital enthält unter anderem neben Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 2,0 Mrd.; Vj. EUR 2,4 Mrd.), von den Gesellschaftern erhaltene Darlehen (EUR 1,3 Mrd.; Vj. EUR 1,3 Mrd.), erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen und Zuschüsse für Investitionen (EUR 78,3 Mio.; Vj. EUR 81,6 Mio.) sowie Rückstellungen für Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen (EUR 22,6 Mio.; Vj. EUR 24,2 Mio.).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen kurzfristig fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 96,5 Mio.; Vj. EUR 97,1 Mio.), übrige Rückstellungen (EUR 51,8 Mio.; Vj. EUR 62,1 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 45,7 Mio.; Vj.EUR 45,5 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 35,8 Mio.; Vj. EUR 27,5 Mio.). Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus der Rückführung kurzfristiger Gesellschafterdarlehen (vgl. Abschnitt F.1.).

Die Eigenkapitalquote des Konzerns ergibt sich wie folgt:

	2023	2022
Konzerneigenkapital (Vj. Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag) in Mio. EUR	883,3	–225,0
Gesamtkapital in Mio. EUR	4.621,7	4.670,1
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100)	19,1	-

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 wurde, abweichend zum Vorjahr, wieder ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 883,3 Mio. (Vj. EUR –225,0 Mio.) ausgewiesen. Die Gesellschafter der FBB GmbH haben in ihrer Sitzung am 29. Juni 2022 Kapitalzuführungen in Höhe der durch die Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission vom 1. Februar 2022 genehmigten Kapitalmaßnahmen von bis zu EUR 1,717 Mrd. beschlossen. Die Kapitalzuführungen sollten danach planmäßig bis Ende 2023 erfolgen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden hiernach Zuführungen zu den Kapitalrücklagen von EUR 1.321,1 Mio. (Vj. EUR 395,9 Mio.) vorgenommen, die für die geplante Teilentschuldung verwendet wurden.

F. Finanzlage des Konzerns

1. Finanzmanagement

Gesellschaftermittel bei der FBB GmbH
Die FBB GmbH war auch in 2023 zur Deckung des Finanzbedarfes auf Kapitalhilfen der Gesellschafter angewiesen. Das Management hat im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung („Businessplan“) den Finanzbedarf zur Liquiditätssicherung und Refinanzierung (Teilentschuldung bis zum Erreichen der „Kapitalmarktfähigkeit“) für die Jahre 2022 bis 2026 mit bis zu EUR 2,4 Mrd. ermittelt. Mit der beihilferechtlichen Genehmigung der Gesellschaftermaßnahme (Teilmaßnahme) über bis zu EUR 1,717 Mrd. durch die EU-Kommission am 1. Februar 2022 und dem Beschluss der Gesellschafter hinsichtlich der Durchführung der Kapitalerhöhung mittels Zuführung zu den Kapitalrücklagen am 29. Juni 2022 ist die Finanzierung der FBB nach dem gegenwärtigen Stand der Planung bis voraussichtlich Anfang 2026 gesichert.

Die beschlossene Kapitalerhöhung dient der Wiederherstellung der Kapitalausstattung der FBB vor Ausbruch der Coronapandemie (beihilferechtliche Perspektive) und befähigt die FBB zugleich zur Umsetzung eines ersten Schrittes zur Teilentschuldung (unternehmensplanerische Perspektive). Der danach noch verbleibende Finanzbedarf bis zum Erreichen der „Kapitalmarktfähigkeit“ soll zu einem späteren Zeitpunkt auf der Grundlage eines dann durchzuführenden erfolgreichen Market Economy Operator Tests (MEOT) von den Gesellschaftern gedeckt werden.

Im Geschäftsjahr erfolgten hieraus Zuführungen zu den Kapitalrücklagen der FBB GmbH von EUR 1.321,1 Mio. (Vj. EUR 395,9 Mio.).

Die Entwicklung der nachrangigen Gesellschafterdarlehen der FBB GmbH, einschließlich Gesellschafterdarlehen zur Fertigstellung des BER, ergibt sich wie folgt (in Mio. EUR):

Finanzierungsrahmen		Stand 01.01.2023	Veränderungen	Stand 31.12.2023
„Darlehen 1.107“	1.107,0	1.107,0	-	1.107,0
„Covid19-Darlehen 2020“	201,2	201,8	–201,8	0,0
„Covid19-Darlehen 2021“	552,0*)	330,3	–330,3	0,0
„Darlehen 108“	108,0	108,0	-	108,0
	1.968,2*)	**1.747,1**	**–532,1**	**1.215,0**

*) max. Abrufbetrag bei Eintritt der Bedarfssituation

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 29. Juni 2022 wurden die Kapitalzuführungen zur Rückführung der Covid19-Darlehen verwendet. Die verbleibenden Darlehen sind langfristig.

Die Zinsverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich auf EUR 121,3 Mio. (Vj. EUR 104,2 Mio.).

BER-Langfristfinanzierung
Es besteht eine Langfristfinanzierung in Höhe von ursprünglich insgesamt EUR 3,5 Mrd. Die Langfristfinanzierung umfasst dabei die Finanzierung über die Europäische Investitionsbank (EIB) über EUR 1,0 Mrd. und die Konsortialfinanzierung aus 2016 über bis zu EUR 2,5 Mrd.

Die Inanspruchnahme der BER-Langfristfinanzierung hat sich wie folgt entwickelt (in Mio. EUR):

Finanzierungsrahmen*)		Stand 01.01.2023	Veränderungen	Stand 31.12.2023
EIB Finanzierung	970,9	587,4	–58,2	*529,2*
Konsortialfinanzierung	2.400,1	1.752,3	–341,4	1.410,9
Tranche A	*1.362,1*	*1.234,8*	*–31,0*	*1.203,8*
Tranche B	*1.038,0*	*517,5*	*–310,4*	*207,1*
Gesamt	**3.371,0**	**2.339,7**	**–399,7**	**1.940,0**

*) unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen und Rundungsdifferenzen

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Weitere wesentliche Langfristfinanzierung
Es bestehen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von ursprünglich EUR 240,0 Mio. (ausstehender Betrag EUR 150,7 Mio.; Vj. EUR 160,1 Mio.), mit welcher die Finanzierung der Errichtung und die Inbetriebnahme von neun Gebäuden im Umfeld des BER sichergestellt wurde. Es wurden drei Parkhäuser in der Airport City, ein terminalnahes Parkhaus am südlichen Main Pier, ein Mietwagencenter, drei Gebäude für Bodenverkehrsdienstleister und ein Gebäude für Sicherheitsdienstleister errichtet.

2. Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung des FBB-Konzerns gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Kapitalflussrechnung	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	128,9	263,0	–134,1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–53,9	–69,1	15,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit[1]	257,8	–360,5	618,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**332,8**	**–166,6**	**499,4**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	100,9	267,5	–166,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	433,7	100,9	+332,8

[1] einschließlich Zahlungsmittelabfluss aus der vorfristigen Auflösung der Zinsswaps (EUR 42,8 Mio.)

Die Erhöhung des Finanzmittelbestandes ergab sich im Wesentlichen aus Gesellschaftermitteln im Zuge der Zuführungen zu den Kapitalrücklagen in Form von Liquidität im Geschäftsjahr (EUR 782,6 Mio.; Vj. EUR 395,9 Mio.). Die weiteren EUR 538,5 Mio. aus den Gesellschaftermitteln über insgesamt EUR 1.321,1 Mio. wurden im Geschäftsjahr durch die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen nebst Zinsen in Kapitalrücklagen zugeführt und spiegeln sich entsprechend nicht in der Kapitalflussrechnung wider. Dagegen verminderten sich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 409,0 Mio. (Vj. EUR 690,9), davon EUR 318,0 Mio. (Vj. 600,0 Mio.) Sondertilgungen). Der Rückgang des positiven Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus den im Vorjahr noch realisierten Zuflüssen aus Grundstücksverkäufen (Business Park – EUR 164,6 Mio.). Bereinigt um diesen Effekt hat sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbessert. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist aufgrund des Fokus auf Erhaltungs- und Optimierungsinvestitionen erneut auf einem niedrigen Niveau.

3. Liquidität

Aus Einzahlungsüberschüssen der betrieblichen Tätigkeit standen im Geschäftsjahr 2023 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung, um die Liquidität des Konzerns im operativen Geschäftsbetrieb sicherzustellen.

Zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien bestanden zum Stichtag wie folgt:

in Mio. EURO	Gesamt	Ausnutzung	Verfügbar
Betriebsmittellinien			
Commerzbank AG	30,0	0,6	29,4
UniCredit Bank	10,0	0,7	9,3

Am 31. Dezember 2023 verfügte der Konzern über liquide Mittel von EUR 433,7 Mio. (Vj. EUR 100,9 Mio.).

G. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation

Das Jahresergebnis des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR –90,1 Mio. auf EUR –212,8 Mio. verschlechtert. Unter Berücksichtigung der außergewöhnlichen Ergebniseffekte aus Grundstücksverkäufen des Vorjahres (Ergebniseffekt EUR +160,5 Mio.), aber bereinigt um EUR +37,8 Mio. verbessert. Auch die Planannahmen konnten um EUR +60,5 Mio. übertroffen werden.

Die Verlustsituation besteht in erster Linie aufgrund der Unterauslastung der Flughafeninfrastruktur infolge der geringen Passagierauslastung. Insbesondere die Auswirkungen der Coronapandemie sind weiterhin spürbar. Die derzeitige Auslastungssituation führt bei den hohen Kapitalkosten sowie Abschreibungen zu negativen Konzern- und Jahresergebnissen. Die Passagierauslastung, wie sie vor Ausbruch der Pandemie gegeben war, wird voraussichtlich erst zum Ende der 20er Jahre erreicht werden. Auf dieser Grundlage gehen die derzeitigen Planannahmen davon aus, in den Jahren 2027/28 die Verlustsituation überwunden zu haben und positive Jahres- und Konzernergebnisse zu erzielen.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sowie der FBB GmbH war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

H. Konzerngesellschaften und Beteiligungen

1. Konsolidierungskreis

a) Flughafen Energie & Wasser GmbH
Die FBB GmbH hält 100 % des Stammkapitals der Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW). Die Energieversorgung des FBB-Konzerns wird über die FEW sichergestellt. Die FEW schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von EUR 16,1 Mio. (Vj. EUR 15,4 Mio.) ab.

b) FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH
Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung und Verwaltung von Versicherungen aller Art einschließlich von Rückversicherungen der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, das flughafennahe Drittgeschäft (z.B. Versicherung der Fremdunternehmen am Flughafen, wie z. B. Bodenverkehrsdienstleister) sowie die Schadensbearbeitung für den BER. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die FAA einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von EUR 0,8 Mio. (Vj. EUR 0,8 Mio.).

c) Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. Objekt KG
Seit 2010 ist die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH an – in den Konzernabschluss einbezogenen – neun Kommanditgesellschaften beteiligt, die als Leasinggeber der fünf in der Airport City und der vier in der nahe gelegenen Area South errichteten Gebäude auftreten.

Die FBB GmbH ist bei jeder der neun Kommanditgesellschaften die einzige Kommanditistin (jeweils 94 % des Eigenkapitals der KG, EUR 4.700,00 Kapitaleinlage und 10 % der Stimmrechte). Alleinige Komplementärin ist in allen neun Fällen die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (6 % des Eigenkapitals der KG; EUR 300,00 Kapitaleinlage; 90 % der Stimmrechte). Die Kommanditgesellschaften wiesen leasingtypische Anlaufverluste aus, die plangemäß mit zu erwirtschaftenden Erträgen in Zukunft ausgeglichen werden.

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat an die Kommanditgesellschaften Erbbaurechte über 60 Jahre an dem Grund und Boden auf dem BER-Gelände vergeben. Die FBB GmbH hat im Auftrag der Kommanditgesellschaften als Generalübernehmer Gebäude auf den Erbbaurechtsgrundstücken errichtet und least die fertiggestellten Gebäude von den Kommanditgesellschaften für 25 Jahre.

2. Beteiligungen

Berlin Tourismus & Kongress GmbH
Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hält 10 % des Stammkapitals der Berlin Tourismus & Kongress GmbH (TEUR 51,2 Kapitaleinlage). Gegenstand des Unternehmens sind die weltweite Werbung für das touristische Angebot Berlins, die Förderung des Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, von Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen der Region Berlin. Die Gesellschaft betreibt die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte.

I. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1. Fluggastaufkommen (PAX)

Die Erlössituation der Flughafenstandorte ist maßgeblich von der Anzahl der Fluggäste beeinflusst. Sowohl die Flughafenentgelte als auch weitere Erlöse wie beispielsweise umsatzabhängige Mieten für Shops und Gastronomie, Parken und Werbung stehen in Abhängigkeit zu der Anzahl der Passagiere. Die Auswirkungen der aktuellen Passagierentwicklung sind bei den jeweils betroffenen Erlösarten dargestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich ein Verkehrsvolumen von plangemäß 23,1 Millionen PAX (Vj. 19,8 Millionen).

2. Qualitätsmanagement[1]

Trotz des erhöhten Passagieraufkommens im Geschäftsjahr (+16,3 %) erhöhten sich die registrierten Anfragen von Passagieren lediglich von 6.589 auf 6.698 um 1,7 %. Der Anteil der Beschwerden an den registrierten Passagieranliegen lag dabei im Jahresdurchschnitt mit 72,2 % leicht über dem Beschwerdeanteil des Vorjahres (69,9 %). Somit ergaben sich mit durchschnittlich 21 Beschwerden je 100.000 Passagiere am BER ein geringeres Volumen als mit 23 Beschwerden je 100.000 Passagiere im Vorjahr.

Der Anteil der Beschwerden betrifft mit rd. 3/4 (Vj. rd. 2/3) die Prozesse externer Partner wie Fluggesellschaften, Bodenverkehrsdienstleistern sowie Sicherheitskontrollen (insbesondere im Hinblick auf Wartezeiten an den Prozessstellen des Check-in, der Sicherheitskontrolle und Gepäckausgabe). Dagegen war trotz erhöhten Passagieraufkommens erneut ein Rückgang an Beschwerden zu verzeichnen, die die Flughafeninfrastruktur betreffen (insbes. bzgl. Sauberkeit der Sanitäranlagen, Ausfall von Rolltreppen, Fahrsteigen

[1] Die Angaben in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

und Aufzügen, Beschilderung und Verfügbarkeit gastronomischer Einrichtungen). Das durch die FBB GmbH aufgelegte Programm zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit, mit dem eine nachhaltige Optimierung herbeigeführt werden soll, führte insofern zu geringerem Beschwerdeaufkommen und somit zu erhöhter Kundenzufriedenheit. Weitere Maßnahmen sind geplant und einige bereits in der Umsetzung.

3. Personal

Die für einen paritätisch mitbestimmten Aufsichtsrat relevante Mitarbeiterzahl von über 2.000 ist weiterhin gegeben.

Beschäftigte im FBB-Konzern sowie bei der FBB GmbH zum 31. Dezember 2023:

	FBB-Konzern		FBB GmbH	
	Anzahl	% zum Vorjahr	Anzahl	% zum Vorjahr
Mitarbeiter	1.979	+2,8	1.975	+2,8
Auszubildende und Duale Studenten	120	+15,4	120	+15,4
	2.099	+3,4	2.095	+3,5

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten nicht alle Besetzungsvorgänge termin- und anforderungsgerecht vollzogen werden, wobei jedoch das Ausmaß der nicht planmäßig besetzten Stellen (14 FTE) deutlich geringer war als noch im Vorjahr (116 FTE). Der angespannte Arbeitsmarkt für Fachkräfte wirkt sich weiterhin auch auf die Stellenbesetzungen bei der FBB aus. Die FBB beabsichtigt, dem Fachkräftemangel unter anderem durch eine Ausweitung ihres Ausbildungsangebotes in allen flughafenspezifischen Berufsgruppen, durch Intensivierung und Verbesserung der Recruitingaktivitäten zu begegnen. Diese Maßnahmen sollen zu stetig attraktiveren Arbeitsbedingungen beitragen. Zudem stehen betriebsinternen Abläufe im Fokus der stetig weiterentwickelten Unternehmensprozesse. Zielgerichtet ausgestaltete Arbeitsprozesse, die zudem durch Automatisierung und Digitalisierung unterstützt werden können, sollen sowohl zur Optimierung des Personaleinsatzes als auch zu erhöhter Arbeitszufriedenheit führen.

Im Jahr 2023 hat das Unternehmen einen umfassenden Reorganisationsprozess gestartet, der sich an der prozessorientierten Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten orientiert. Die Reorganisationsmaßnahmen wurden, bis auf die abschließende Neuaufstellung des Bereichs Infrastrukturentwicklung und Bau, im Jahr 2023 auch abgeschlossen. Als Bestandteil der Organisationsveränderungen wurde auch eine Organisationseinheit gegründet, die für die zum 1. Januar 2024 durch die FBB zu leistende Steuerung der Luftsicherheitskontrollen verantwortlich ist.

4. Nachhaltigkeit[2]

Mit ihrer nachhaltigen Unternehmensführung möchte der FBB-Konzern die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen und Entwicklung des Flughafenbetriebs mit seinen internen sowie externen Anspruchsgruppen soweit möglich vereinbaren. Die FBB ist als Konzern der Wirtschaftlichkeit verpflichtet und ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen, der Umwelt, dem Klima und den Interessen seiner Nachbarn bewusst. Wesentliche Themen im Flughafenkontext sind beim Umweltschutz vor allem der Schall- und Immissionsschutz. Die Dekarbonisierung der Energieversorgung mit Strom und Wärme sowie die Umstellung der Bodenmobilität auf alternative Antriebe zeichnen einen zukunftsweisenden Flughafenbetrieb aus. Soziale Aspekte, wie z. B. das breite Ausbildungsportfolio, die flexiblen Arbeitszeitmodelle und der zielgruppengerechte Umgang entlang der Vielfältigkeitsdimension fallen ebenfalls in den Bereich der Nachhaltigkeit.

Am 22. Dezember 2023 veröffentlichte das Amtsblatt der EU das Set 1 der Europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards (ESRS) als „Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission vom 31. Juli 2023 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates durch Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung“. Die EU legt damit erstmals verbindliche Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung fest. Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sind im Rahmen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)) von den verpflichteten Unternehmen zwingend zu beachten. Die CSRD ist eine Änderungsrichtlinie und muss bis zum Juli 2024 in deutsches Recht umgesetzt werden. Die FBB wird somit erstmals im Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 berichtspflichtig sein. Es wurde bereits begonnen, die Grundlagen für diese Berichterstattung abzuleiten.

Mit der Veröffentlichung des Delegierten-Rechtsakts zu den ESRS konnte die Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung gezielt fortgeführt werden. Im November 2023 wurde die Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS weitergeführt. Die Analyse bildet den inhaltlichen Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ein einzuberufendes Nachhaltigkeitsboard integriert zukünftig diese Themen in die Geschäftsprozesse.

[2] Die Angaben in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der Jahres- und Konzernschlussprüfung

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Der Klimaschutz, der Energieverbrauch sowie die Anpassung an den Klimawandel nehmen einen hohen Stellenwert innerhalb der ESRS ein. Im Hinblick auf die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland zielen die ADV-Flughäfen auf einen CO_2-neutralen Flughafenbetrieb bis spätestens 2045 ab. Dabei steht die Reduktion des Energieverbrauchs sowie die Dekarbonisierung der Energieversorgung im Fokus. Das Zwischenziel im Jahr 2030 ist die Reduzierung des CO_2-Ausstoßes um 65 % gegenüber dem Basisjahr 2010 auf der Grundlage der Emissionen der Flughäfen Schönefeld und Tegel.

Vor dem Hintergrund der Klimaziele entwickelte die FBB eine sogenannte „CO_2-Roadmap", in der dentifizierte Maßnahmen zum Erreichen des wichtigen Unternehmensziels hinterlegt sind. Neben der unmittelbaren Verantwortung für den eigentlichen Flughafenbetrieb („Scope 1 und 2") arbeitet der Konzern mit den jeweiligen Partnern an Reduktionsmöglichkeiten der Emissionen und stellt hierfür auch Infrastruktur zur Verfügung. Mit Abschluss des Betriebsjahres 2022, welches die Grundlage einer Auditierung des CO_2-Managements im Geschäftsjahr 2023 bildete, konnte eine Reduzierung der CO_2-Emissionen um rund 46 % gegenüber dem Basisjahr 2010 nachgewiesen werden. Die FBB befindet sich daher auf ihrem Pfad zur CO_2-Neutralität bis spätestens 2045.

Die Airport Carbon Accreditation (ACA) ist ein freiwilliger, globaler CO_2-Managementstandard für Flughäfen. Beginnend im August 2023 auditierten externe Umweltgutachter im Rahmen der ACA das Klimaschutzmanagement der FBB und testierten dem Flughafen Berlin Brandenburg die „Level 3-Konformität" und bestätigten dies gegenüber der Akkreditierungsstelle. Die Ausstellung des Zertifikats zur finalen Akkreditierung erfolgte am 23. Januar 2024.

J. Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der FBB GmbH

Der Lagebericht der FBB GmbH und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Die folgenden Erläuterungen basieren auf dem Jahresabschluss der FBB GmbH, der nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt wurde. Das Konzernergebnis wurde fast ausschließlich vom Ergebnis der FBB GmbH bestimmt. Insofern wird grundsätzlich auf die entsprechenden Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für den FBB-Konzern verwiesen.

Der Ergebnisbeitrag der FBB GmbH zum Konzernergebnis ergab sich wie folgt:

Jahresergebnisse in Mio. EUR	2023	2022
FBB GmbH*)	–215,0	–92,1
Übrige Konzerngesellschaften (nicht EAV)	2,5	2,4
	–212,5	–89,7
Konsolidierung	–0,4	–0,4
FBB-Konzern	–212,9	–90,1

*) einschließlich Ergebnisabführungen (EAV) Tochtergesellschaften

Die FBB GmbH weist im Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von EUR 215,0 Mio. (Vj. EUR 92,1 Mio.) aus. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich – analog der Entwicklungen im FBB Konzern – im Wesentlichen aus den in 2022 noch erzielten Ergebnisbeiträgen aus Grundstücksverkäufen (EUR +160,5 Mio.). Bereinigt um die letztjährigen Erlöse aus Grundstücksverkäufen (EUR 179,6 Mio.) haben sich dagegen die in allen Geschäftsbereichen erzielten höheren Umsatzerlöse (EUR +66,7 Mio.) ergebnisverbessernd ausgewirkt. Wesentliche Effekte, die das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2023 beeinflusst haben, werden nachfolgend erläutert.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

1. Ertragslage

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Mio. EUR	2023	2022
Operations (Aviation)	292,4	263,4
Commercial (Non-Aviation)	91,2	75,1
Vermietung	127,5	109,0
davon mit verbundenen Unternehmen	*79,4*	*70,9*
Grundstücksverkäufe	0,0	179,6
Services	31,7	29,3
davon mit verbundenen Unternehmen	*20,0*	*19,7*
Bauleistungen	0,1	0,0
Sonstige	15,2	14,6
Gesamt	**558,1**	**671,0**

Die Erhöhung des Verkehrsaufkommens im Jahr 2023 führte zu einem Anstieg der Luftverkehrserlöse (+11,0 %). Das Gesamtwachstum der Umsatzerlöse blieb dabei hinter dem Passagierwachstum von +16,3 % zurück. Zwar erhöhten sich die Passagierentgelte in etwa proportional zu der Erhöhung des Passagierwachstums, die Start- und Landeentgelte hingegen nicht (+11,4 %). Die Begründung liegt überwiegend in der erhöhten Auslastung des eingesetzten Fluggerätes. Auch die Umsatzerlöse aus dem Commercial-Bereich sind von EUR 75,1 Mio. um 21,4 % auf EUR 91,2 Mio. gestiegen, im Wesentlichen begründet durch erhöhte Einnahmen aus Parken und Gastronomie. Im Bereich Vermietung sind die Umsatzerlöse von EUR 109,0 Mio. um 17,0 % auf EUR 127,5 Mio. ebenfalls erhöht. Begründet liegt die Entwicklung im Anstieg der Mieterlöse aus weiteren Anlagenüberlassungen an verbundene Unternehmen sowie geringeren Erlösschmälerungen aus vermietbaren Flächen.

Erträge

Aktivierte Eigenleistungen entstanden mit EUR 5,7 Mio. (Vj. EUR 7,2 Mio.) in geringerem Umfang, was auf die allgemein verminderte Investitionstätigkeit zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 28,3 Mio. auf EUR 17,8 Mio. entsprechend den Ausführungen für den FBB Konzern erneut deutlich.

Aufwendungen

Die laufenden Aufwendungen der FBB GmbH (EUR 736,1 Mio.) lagen moderat über dem Vorjahresniveau (EUR 723,6 Mio.).

Aufwendungen in Mio. EUR	2023	2022
Materialaufwand	236,3	240,1
Personalaufwand	146,0	150,8
Abschreibungen	186,9	208,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	166,9	124,3
Gesamt	**736,1**	**723,6**

Die leichte Verminderung des Materialaufwands um EUR 3,8 Mio. (1,6 %) auf EUR 236,3 Mio. hat sich mit EUR 19,1 Mio. einerseits durch die im Vorjahr entstandenen und hier erfassten Aufwendungen aus den Einstandskosten der im Geschäftsjahr 2022 veräußerten Grundstücke ergeben. Andererseits wirkte sich die allgemeine Preissteigerung in nahezu allen beauftragten Leistungen aus, wobei sich die konzernintern bezogenen Energie- und Versorgungskosten gegenüber dem Vorjahr um EUR 13,0 Mio. (+7,6 %) erhöhten.

Der Personalaufwand hat sich von EUR 150,8 Mio. um 3,2 % auf EUR 146,0 Mio. vermindert. Aufgrund des leichten Anstiegs der Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten um 1,5 % sowie der tariflich vereinbarten Anpassungen erhöhte sich die Summe der gezahlten Gehälter entsprechend um 3,9 %. Die gesunkenen Personalaufwendungen ergaben sich dagegen aus den geringeren Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen aufgrund angepasster Annahmen zu potenziellen Inanspruchnahmen von Altersteilzeitangeboten.

Die Abschreibungen haben sich von EUR 208,4 Mio. auf EUR 186,9 Mio. vermindert. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden noch mit EUR 17,9 Mio. außerplanmäßige Abschreibungen auf die Terminalinfrastruktur am alten Standort SXF (BER T5) vorgenommen.

Die Erhöhung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 166,9 Mio.; Vj. EUR 124,3 Mio.) ergab sich mit EUR 42,8 Mio. im Wesentlichen aus der vorzeitigen Auflösung von Zinsswaps. Enthalten sind hier darüber hinaus periodenfremde Aufwendungen aufgrund der Ausbuchung nicht mehr realisierter Investitionsvorhaben (EUR 10,0 Mio.). Dagegen fielen keine periodenfremden Aufwendungen aus ausstehenden Eingangsrechnungen mehr an (Vj. EUR 15,6 Mio.).

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Zins- und Beteiligungsergebnis
Das negative Zinsergebnis (EUR –76,7 Mio.; Vj. EUR –90,8 Mio.) verminderte sich, trotz des allgemein gestiegenen Zinsniveaus, aufgrund von erhöhten Zinserträgen (EUR 22,8 Mio.; Vj. EUR 3,9 Mio.) sowie dem gegenüber dem Vorjahr geringeren Umfang verzinslicher Verbindlichkeiten durch vorgenommene Sondertilgungen und der teilweisen Wandlung von Gesellschafterdarlehen in Kapitalrücklagen. Konzernintern wurden davon EUR 13,2 Mio. (Vj. EUR 3,5 Mio.) erzielt. Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich leicht von EUR 16,2 Mio. auf EUR 17,0 Mio., was auf das verbesserte Jahresergebnis der FEW zurückzuführen ist.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderungen	
Aktiva	**Mio. EUR**	**%**	**Mio. EUR**	**%**	**Mio. EUR**	**%**
Anlagevermögen	3.680,9	82,0	3.836,0	85,1	–155,1	–4,0
Vorräte	1,8	0,0	2,0	0,0	–0,2	–10,0
Langfristige Forderungen	287,2	6,4	293,6	6,5	–6,4	–2,2
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72,1	1,6	58,1	1,3	14,0	24,1
Grundstücke im Umlaufvermögen	3,0	0,1	3,0	0,1	0,0	0,0
Flüssige Mittel	432,6	9,6	99,4	2,2	333,2	>100,0
Übrige Aktiva	11,7	0,3	11,3	0,2	0,4	3,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	206,7	4,6	–206,7	–100,0
	4.489,3	100,0	4.510,1	100,0	–20,8	–0,5
Kapital						
Eigenkapital	899,4	20,0	0,0	0,0	899,4	>100,0
Sonderposten	67,0	1,5	70,5	1,6	–3,5	–5,0
Fremdkapital/Rechnungsabgrenzung mittel- und langfristig	3.294,9	73,4	3.682,3	81,6	–387,4	–10,5
Fremdkapital/Rechnungsabgrenzung kurzfristig	228,0	5,1	757,3	16,8	–529,3	–69,9
	4.489,3	100,0	4.510,1	100,0	–20,8	–0,5

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Die Abnahme des Anlagevermögens um EUR 155,1 Mio. resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen (EUR 186,9 Mio.). Mit EUR 61,8 Mio. lag das Investitionsvolumen um EUR 15,1 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR 76,9 Mio.). Es wurde lediglich in notwendige Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen investiert. Erweiterungsinvestitionen wurden weiterhin nicht vorgenommen.

Für die unter den immateriellen Vermögensgegenständen erfassten Schallschutzmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr EUR 13,9 Mio. (Vj. EUR 14,8 Mio.) investiert. Schutz vor Fluglärm bietet das Schallschutzprogramm BER, von dem rund 26.500 Haushalte auf einer Fläche von 155 km² von baulichen Schallschutzmaßnahmen, wie bspw. der Dämmung von Wänden, Decken und Dachschrägen, dem Austausch vorhandener Fenster gegen hochdämmende Schallschutzfenster und dem Einbau von Lüftungseinrichtungen bzw. Entschädigungszahlungen, profitieren können.

Die Erhöhung der flüssigen Mittel sowie die Verminderung des mittel- und langfristigen Fremdkapitals ergaben sich aufgrund der Einzahlungen der Gesellschafter im Geschäftsjahr (vgl. Abschnitt F.1.).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital enthält unter anderem neben Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 1,9 Mrd.; Vj. EUR 2,3 Mrd.), von den Gesellschaftern erhaltene Darlehen (EUR 1,3 Mrd.; Vj. EUR 1,3 Mrd.), erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen und Zuschüsse für Investitionen (EUR 76,2 Mio.; Vj. EUR 79,8 Mio.) sowie Rückstellungen für Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen (EUR 22,6 Mio.; Vj. EUR 24,2 Mio.).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen kurzfristig fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 86,9 Mio.; Vj. EUR 87,6 Mio.), übrige Rückstellungen (EUR 57,3 Mio.; Vj. EUR 62,4 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 42,6 Mio.; Vj. EUR 44,6 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 35,6 Mio.; Vj. EUR 27,0 Mio.). Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus der Rückführung kurzfristiger Gesellschafterdarlehen (vgl. Abschnitt F.1.).

Die Kapitalflussrechnung beinhaltet im Unterschied zur Konzern-Kapitalflussrechnung auch die Liquiditätsflüsse zwischen verbundenen Unternehmen und stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	80,6	224,9	–144,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–39,0	–43,9	+4,9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit[1]	291,6	–347,5	+639,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**333,2**	**–166,5**	**+499,7**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	99,4	265,9	–166,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	432,6	99,4	+333,2

[1] einschließlich Zahlungsmittelabfluss aus der vorfristigen Auflösung der Zinsswaps (EUR 42,8 Mio.)

Die Erhöhung des Finanzmittelbestandes ergab sich im Wesentlichen aus Gesellschaftermitteln im Zuge der Zuführungen zu den Kapitalrücklagen in Form von Liquidität im Geschäftsjahr (EUR 782,6 Mio.; Vj. EUR 395,9 Mio.). Die weiteren EUR 538,5 Mio. aus den Gesellschaftermitteln über insgesamt EUR 1.321,1 Mio. im Geschäftsjahr wurden durch die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Kapitalrücklagen zugeführt und spiegeln sich entsprechend nicht in der Kapitalflussrechnung wider. Dagegen verminderten sich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 399,7 Mio. (Vj. EUR 681,6 Mio.), davon EUR 318,0 Mio. (Vj. EUR 600,0 Mio.) Sondertilgungen). Der deutliche Rückgang des positiven Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus den im Vorjahr noch realisierten Zuflüssen aus Grundstücksverkäufen (Business Park – EUR 164,6 Mio.). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist aufgrund des Fokus auf Erhaltungs- und Optimierungsinvestitionen erneut auf einem niedrigen Niveau.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

III. Risiken und Chancen

A. Risikomanagementsystem

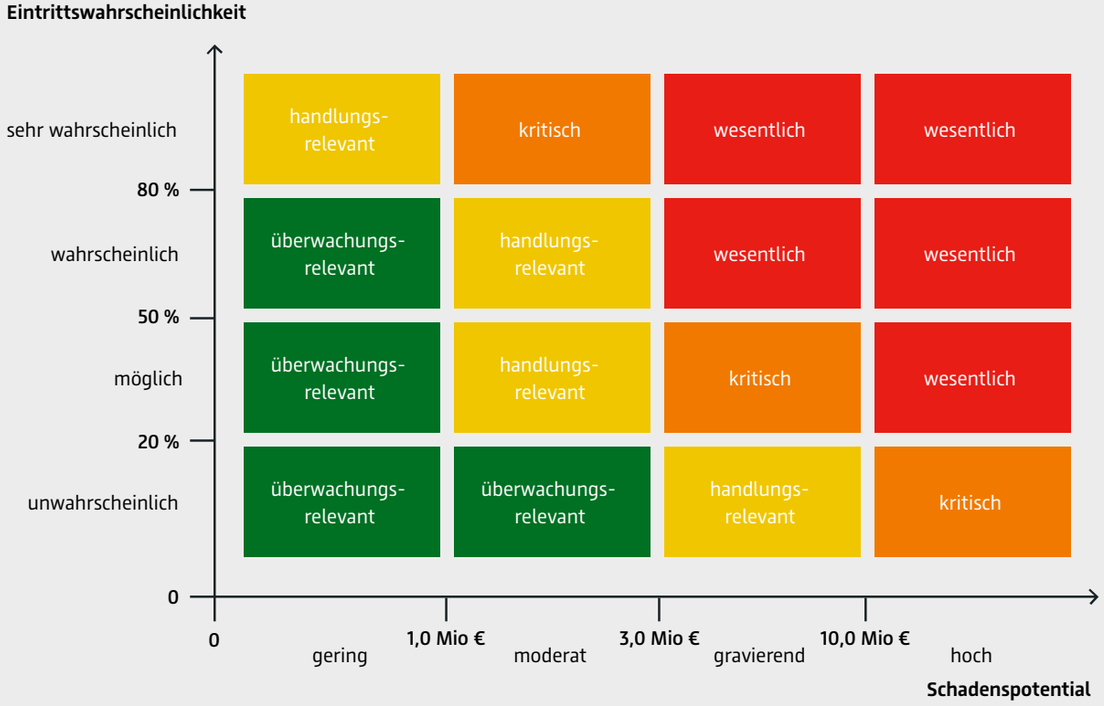
Bei der FBB GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften ist ein umfangreiches Risikomanagementsystem implementiert. Verantwortlich für die übergreifende Steuerung und Berichterstattung von Risiken ist das Zentrale Risikomanagement des Unternehmens.

Die Grundlagen des implementierten Risikomanagementsystems, wie Risikodefinition, -kategorien und -strategie, sind in Richtlinien zum Risikomanagement erfasst. Darüber hinaus sind in diesen Richtlinien die Aufbau- und Ablauforganisation, Verantwortlichkeiten und der Risikomanagementprozess festgelegt. Die Erfassung und Überwachung wird durch eine spezifische Risikomanagementsoftware unterstützt.

Innerhalb des Unternehmens sind sogenannte Risiko-Owner und Risiko-Genehmiger in allen Bereichen benannt. Durch sie werden Risiken im Rahmen eines einheitlichen Prozesses quartalsweise identifiziert, quantitativ bewertet und entsprechende Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen erarbeitet und nachverfolgt. Neu auftretende wesentliche Risiken bzw. Risikoänderungen sind im Rahmen einer ad-hoc-Berichterstattung, losgelöst von der regelmäßigen (quartalsweisen) Berichterstattung, umgehend zu melden.

Darüber hinaus wurde ein Risikomanagement-Board implementiert, in dem quartalsweise ein fachübergreifender Austausch zu Risikothemen erfolgt. Hauptaufgabe ist die Bewertung der aktuellen Risikolage, das Monitoring der Bewertung von Risiken und der Adäquanz von Gegenmaßnahmen zur Umsetzung der von der Geschäftsführung vorgegebenen Risiko-Strategie und -Politik.

Basis für die Risikobewertung sind die Wirtschafts-, Mittelfrist- und Businessplanungen. Dabei wird ein Risiko als negative Abweichung von diesen Planwerten definiert. Abhängig von der quantitativen Bewertung des Risikos erfolgt eine Einordung dieser in Risikoklassen (wesentlich, kritisch, handlungsrelevant, überwachungsrelevant) wie in folgender Matrix dargestellt:



Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

B. Wesentliche und kritische Risiken

Wesentliche sowie kritische Risiken entsprechend der Kategorisierung in der im vorigen Abschnitt dargestellten Matrix, welche einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit bzw. das Ergebnis des FBB-Konzerns und der FBB GmbH haben könnten, werden im Folgenden erläutert.

1. Wesentliche Risiken

Gesamtwirtschaftliche / politische Risiken
Einen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Luftverkehrs und somit auch des FBB-Konzerns können konjunkturelle Schwankungen haben. Zudem könnten die unsichere politische Situation und die Tendenz zu gewaltsamen Konfliktlösungen (bspw. Terroranschlägen sowie kriegerische Auseinandersetzungen) in vielen Ländern den Luftverkehr negativ beeinflussen. Ein nachhaltiger Entfall des Flugverkehrs aufgrund derzeitiger Kriegshandlungen (bspw. Ukraine / Russland sowie Nahost) wird als sehr wahrscheinlich mit hohem Schadenspotential eingeschätzt.

Als Folgewirkung des Konfliktes werden zudem die Risiken für Preissteigerungen von Vorleistungen sowie Einschränkungen der Versorgungssicherheit als wahrscheinlich mit gravierendem Schadenspotential angenommen. Zur Risikobegrenzungen werden Maßnahme zur Sicherung von Energiequellen sowie Energiesparmaßnahmen forciert.

Rückgang Flugaufkommen
Potenziell weitere Steuer- und Abgabenerhöhungen für den Luftverkehr, die Ausweitung regulatorischer Vorgaben bzw. Insolvenzen großer Airline Kunden können zum Rückgang des Fluggastaufkommens in damit zum Nichterreichen geplanter zukünftiger Aviation-, Non Aviation- und Mieterlöse sowie dem Ausfall bestehender Forderungen führen. Das Risiko wird als möglich mit hohem Schadenspotential angesehen.

Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos sind die laufende Überwachung der offenen Forderungspositionen einschließlich Key-Account-Management, die Eruierung von Wachstumspotentialen (bspw. zusätzliche Stationierung von Flugzeugen am Standort BER), Maßnahmen zur Stärkung und Wiederbelegung des touristischen Flugverkehrs, Schaffung einer hohen Attraktivität für das lokale Passagierpotential (Catchment Area) bspw. durch fortlaufende Optimierung der Abfertigungsprozesse. Darüber hinaus wird die Erweiterung und der Ausbau digitaler Anwendungen zur Verbesserung des Passagierservices vorangetrieben.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

2. Kritische Einzelrisiken

Bezeichnungen	Einschätzung[1] und Beschreibungen	Maßnahmen
Mittelfristiges Liquiditätsrisiko	Einschätzung: unwahrscheinlich / hoch Risiko: Die Liquidität des FBB-Konzerns und der FBB GmbH ist nach dem derzeitigen Stand der Planungen bis voraussichtlich Anfang 2026 gesichert. Das Management hatte den Finanzbedarf zur Teilentschuldung bis zum Erreichen der „Kapitalmarktfähigkeit" mit bis zu EUR 2,4 Mrd. ermittelt. Davon sind bis zum 31. Dezember 2023 EUR 1,717 Mrd. als Zuführungen in die Kapitalrücklage erfolgt. Zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit ist der FBB Konzern und die FBB GmbH auf weitere Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschafter im Jahr 2026 angewiesen.	Der verbleibende Finanzbedarf bis zum Erreichen der „Kapitalmarktfähigkeit" soll auf der Grundlage eines dann durchzuführenden Market Economy Operator Tests (MEOT) beantragt werden.
Großbrand unterirdische Flughafenbahnanlagen BER	Einschätzung: möglich / gravierend Risiko von Vermögensminderungen, die im Zusammenhang mit einem Großschadenereignis (Brand) im Flughafenbahnhof bzw. unterirdischen Verkehrstunnel über eine Erstbekämpfung von Bränden hinausgehen.	Abgestimmtes Einsatzkonzept bzgl. Tunnelbränden zur Vermeidung von Großbränden ist implementiert.
Störung des Flugbetriebs wegen Drohnenflug	Einschätzung: sehr wahrscheinlich / moderat Beeinträchtigung bzw. Unterbrechung des Flugverkehrs auf Grund unberechtigtem Drohnenfluges bzw. Verursachung von Schäden.	Schaffung und laufende Überwachung organisatorischer Regelungen zur Räumung des Luftraums im Fall von Drohnensichtung. Etablierung technischer Lösungen zur Abwehr von Drohnen.
Terrorszenario	Einschätzung: unwahrscheinlich / hoch Terroranschlag auf dem Flughafengelände (bspw. Amokfahrt, Sprengstoffanschlag).	Zur Reduzierung dieses Risikos sind Maßnahmen zur Gefahrenabwehr implementiert (bspw. Bestreifung, erweiterte vorbeugende Brandschutzmaßnahmen, Notfallmanagement). Darüber hinaus sind entsprechende Versicherungen zur Reduzierung potentieller Schäden bei Eintritt dieses Risikos abgeschlossen (bspw. Terrorsachversicherung).
Zinsänderungsrisiken aus BER-Finanzierungsverträgen	Einschätzung: möglich / gravierend Zinsänderungsrisiken aus Finanzierungsverträgen mit variabler Verzinsung	Laufende Marktbeobachtung hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten

[1] Einschätzung gem. Kategorisierung in der obigen Matrix

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

C. Allgemeine Risiken

Weitere derzeit als handlungs- und überwachungsrelevant eingestufte Risiken bestehen bzgl. möglicher Hacker- Angriffe auf die IT-Systeme, Fachkräftemangel sowie weitere Bonitätsrisiken. Diese, sowie sonstige allgemeine, nicht weiter im Einzelnen aufgeführte Risiken, sind im Risikomanagementsystem des FBB-Konzerns erfasst und unter laufender Beobachtung.

D. Würdigung des Gesamtrisikos

Das Risikomanagementsystem des FBB-Konzerns wies keine Einzelrisiken oder aggregierte Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter auf.

Hinsichtlich des noch zum 31. Dezember 2022 als wesentlich eingeschätzten Liquiditätsrisikos geht die Geschäftsführung – basierend auf der vorliegenden Planung – davon aus, dass der Liquiditätsbedarf des FBB-Konzerns und der FBB GmbH bis etwa Anfang des Jahres 2026 durch vorhandene und erwirtschaftete Mittel sowie erfolgte Kapitalzuführungen gedeckt sein wird und der FBB-Konzern sowie die FBB GmbH somit nicht in ihrem Bestand gefährdet sind. Auf Grund der somit nunmehr mittelfristigen Bedeutung erfolgte eine Neubewertung zu einem kritischen Risiko. Hinsichtlich des Refinanzierungskonzeptes wird auf die Ausführungen im Abschnitt F.1. verwiesen.

E. Wesentliche Chancen

Ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken zueinander, indem die Risiken aktiv gemanagt, zugleich aber die Wahrnehmung von Chancen am Markt ermöglicht wird, steht im FBB-Konzern auch weiterhin im Fokus. Nachfolgend werden die Chancen für den Konzern sowie die FBB GmbH in der Reihenfolge abnehmender Bedeutung erläutert.

1. Erholung des Flugverkehrs

Die zentrale Planungsgröße für die Einschätzung und Steuerung des wirtschaftlichen Erfolgs des BER ist die Anzahl der begrüßten Passagiere. Nach dem erheblichen Einbruch des Flugverkehrs – bis hin zur temporären Einstellung – im Zuge der weltweiten Coronapandemie stellt der Umfang und die Geschwindigkeit der Erholung sowie der Expansion des Flugverkehrs eine Chance für die kurz- und mittelfristige Entwicklung des BER dar. Insbesondere eine schnellere Rückkehr zum Passagieraufkommen der Vor-Corona-Jahre würde zu einer deutlichen Entlastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 geht der Konzern weiterhin von der in Abschnitt V.A. dargestellten Entwicklung der Passagierzahlen aus.

2. Energieeffizienz

Der Flughafen BER verfolgt das Klimaziel der CO_2-Neutralität bis 2045. Die Umsetzung dieser CO_2-Strategie ist mit Kosten verbunden. Im Bereich der Energieerzeugung und -einsparung sowie der erneuerbaren Energien ist allgemein eine fortschreitende Effizienzsteigerung zu beobachten. Sollte sich diese Entwicklung in beschleunigtem Maß fortsetzen, könnten durch ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bei der emissionsarmen Energieerzeugung die Kosten für die CO_2-Neutralität des Flughafens BER das erwartete Niveau unterschreiten. Langfristig könnte damit eine gegenüber der Planung verbesserte Ergebnisentwicklung einhergehen. Die Entwicklungen sind derzeit noch nicht ausreichend sicher bewertbar und somit noch nicht in der Unternehmensplanung konkretisiert.

3. Immobilienentwicklung

Die Immobilienentwicklung und -vermarktung durch Etablierung hochwertiger Nutzungen in Terminalnähe sowie die Ausbildung des Flughafenstandortes mit seinen Entwicklungsquartieren sollen künftig einen nennenswerten Beitrag zur Verbesserung der Erlössituation des Unternehmens leisten.

4. Optimierte Organisationsstruktur und Prozesse

Anpassungen der Organisationstruktur des FBB-Konzerns bieten weiterhin die Möglichkeit, Abläufe und Prozesse effizienter zu gestalten und somit Kostenvorteile bzw. neue Erlöse zu heben. Dies betrifft u. a. die Administration, den Flughafenbetrieb, die Liegenschaftsverwaltung, die Non-Aviation-Aktivitäten sowie die Bautätigkeit und das Facility-Management.

Insbesondere durch Automatisierungs- und Digitalisierungsangebote sowie intensivierte Zusammenarbeit mit allen Prozesspartner sollen die Check-In- und weitergehend auch die Sicherheitsprozesse weiterhin optimiert und so auch die Kundenzufriedenheit und die verfügbare Zeit zur Nutzung der kommerziellen Angebote erhöht werden.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

IV. Erklärung zur Unternehmensführung[3]

Mit Beschluss vom 17. März 2023 legte der Aufsichtsrat der FBB GmbH für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (50 %) sowie in der Geschäftsführung der FBB GmbH (33 %) die Zielgröße fest. Diese Zielgrößen sollen innerhalb von fünf Jahren erreicht werden. Mit Stand 31. Dezember 2023 ist die Zielgröße beim Frauenanteil in der Geschäftsführung bereits erreicht.

Anteil von Frauen in Aufsichtsgremien und Führungspositionen in %:

	FBB GmbH		
	Zielgrößen		Stand 31.12.2023
	2023	2024	
Aufsichtsrat	50	50	30
Geschäftsführung	33	33	33

Die untenstehende Übersicht hinsichtlich der Zielgrößen für die Ebene unterhalb der Geschäftsführung enthält eine Gegenüberstellung der Zielsituation zum Ende des Jahres 2023.

Anteil von Frauen in Aufsichtsgremien und ausgewählten Führungspositionen in %:

	FBB GmbH		
	Zielgrößen		Stand 31.12.2023
	2023	2025[1]	
Betriebs-/ Bereichsleitung	28	28	22
Abteilungsleitung	21	21	19
Teamleitung	33	38	35

[1] Der Zeitraum zur Erreichung der Frauenquoten-Ziele wurde bis Ende 2025 festgelegt

Insgesamt liegt der Frauenanteil bei den Führungspositionen im FBB-Konzern (26 %; Vj. 27 %) leicht unter dem Anteil des Vorjahres, wohingegen der Frauenanteil aller Beschäftigten im FBB-Konzern (28 %) konstant blieb.

Für die FEW, die FAA sowie die Dalandi-Gesellschaften ist jeweils ein Geschäftsführer bestellt. Die Positionen werden zum Abschlussstichtag nicht von Frauen besetzt.

[3] Die Angaben in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der Jahres- und Konzernschlussprüfung

Ein Aufsichtsrat für die genannten Gesellschaften besteht nicht. Für die Tochtergesellschaften wurden mangels Erheblichkeit keine expliziten Zielgrößen festgelegt.

V. Ausblick

A. Entwicklung des Geschäftsbetriebs

Unter Berücksichtigung der aktuellen geopolitischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen und insbesondere dem Ende der coronabedingten Pandemielage wird weiterhin von einer allgemeinen Erholung des Luftverkehrs ausgegangen. Besondere Rahmenbedingungen sind dabei der weiterhin anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der Angriff der Hamas auf Israel mit dem Potential eines langanhaltenden Nahostkonflikts, die zunehmende Klimakrise, Inflationseffekte sowie eine schwache konjunkturelle Lage. Im Gegensatz zu den stark schwankenden Verkehrszahlen während und unmittelbar nach der Coronapandemie ist eine Verstetigung der Verkehrsentwicklung und eine positive Entwicklung auf dem Weg zur Erreichung des normalisierten Vorkrisenniveaus erkennbar.

Insgesamt ist die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin insbesondere im Hinblick auf die multiplen geopolitischen Konfliktsituationen sowie die regulatorische Dynamik mit erheblicher Planungsunsicherheit behaftet.

Für 2024 ist ein Passagieraufkommen in Höhe von insgesamt 24,8 mPAX geplant. Dies entspricht einer Steigerung um +1,7 mPAX (+7 %) gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 und insgesamt rd. 70 % des Vorkrisenniveaus von 2019.

Diese Annahme wird auch von der aktuellen Buchungsnachfrage bei den Airlines gestützt. Nach aktueller Managementeinschätzung, in der eine abgeschwächte Wachstumsdynamik berücksichtigt ist, wird eine Erreichung des 2019er Niveaus Ende der 20er Jahre, in Abhängigkeit der oben genannten Rahmenbedingungen, erwartet. Gemäß dem Flughafenverband ADV und dem deutschen Luftfahrtverband BDL erholt sich der Luftverkehr in Deutschland im europäischen Vergleich insgesamt langsamer. Unter anderem begründet durch regulativ bedingte Abgaben und Gebühren, die zu hohen Standortkosten für Airlines führen, sowie durch das aus diesem Grund reduzierte Angebot der Punkt-zu-Punkt-Fluggesellschaften.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates der FBB vom 7. Juli 2023 sowie durch die Beleihung dieser hoheitlichen Tätigkeit durch die Bundespolizei übernahm die FBB die Steuerungsaufgaben

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

der Sicherheitskontrollen gem. § 5 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG – kurz Siko § 5) am 1. Januar 2024. Durch den Erlass entsprechender Gebührenbescheide wird die FBB ihre Umsatzerlöse deutlich erhöhen. Der Betrieb der Sicherheitskontrollen erfordert ebenso ein erhöhtes Investitionsvolumen sowie zusätzliche Personalaufwendungen. Aufgrund des Kostendeckungsprinzips wird mit den Luftsicherheitsgebühren kein Gewinn erwirtschaftet.

Basierend auf dem aktuellen Verkehrs- bzw. Passagierplan mit 24,8 Mio. PAX sowie der zusätzlichen Luftsicherheitsgebühren werden für 2024 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 634,3 Mio. im Konzern geplant.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Übernahme der Luftsicherheitskontrollen sowie verkehrsbedingt ist eine Zunahme der Betriebskosten für die hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen geplant. Auch wirken sich erhöhte Personalaufwendungen die Steuerung der Sicherheitskontrollen sowie der Tarifabschluss 2023 aus.

Die Ausgabendisziplin wird prozessual durch ein etabliertes Gremium weiterhin intensiv überwacht und gesteuert.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Konzernjahresfehlbetrag von EUR 164,3 Mio. sowie ein positives EBITDA vor Sondereinflüssen von EUR 129,6 geplant. Für die FBB GmbH wird von einem EBITDA vor Sondereinflüssen von EUR +85,2 Mio. sowie einem Jahresfehlbetrag von EUR 173,0 Mio. ausgegangen.

Die Investitionen werden grundsätzlich der Geschäftsentwicklung folgend geplant. Für 2024 wird konzernweit von einem Volumen von rd. EUR 147,4 Mio. ausgegangen. Hierbei sind auch Investitionen in erneuerbare Energie berücksichtigt, deren Umfang mittelfristig zunehmen wird.

B. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sowie der FBB GmbH

Ein Passagieraufkommen, wie es vor der Coronapandemie im Jahr 2019 an den Flughäfen SXF und TXL erreicht wurde, wird voraussichtlich gegen Ende der 20er Jahre erneut die Infrastruktur am BER nutzen. Bis dahin wird mit einem stetigen Wachstum der Passagierzahlen, entsprechender Fixkostendegression und folglich mit einer stetigen wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Neben dem Wachstum der Passagiermenge ergeben sich Erlöspotentiale insbesondere aus der laufenden Entwicklung der kommerziellen und immobilienbezogenen Angebote.

Mit der beihilferechtlichen Genehmigung der Gesellschaftermaßnahme über bis zu EUR 1,717 Mrd. durch die EU-Kommission am 1. Februar 2022 und der auf dieser Grundlage erfolgten Kapitalerhöhung mittels Zuführung zu den Kapitalrücklagen ist die Finanzierung des FBB-Konzerns und der FBB GmbH nach dem derzeitigen Stand der Planung bis voraussichtlich Anfang 2026 gesichert. Entsprechend der im Abschnitt II.F.1. beschriebenen Finanzlage sowie den der Planung zugrundeliegenden Annahmen wird die FBB GmbH auf weitere Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschafter zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit und ggf. zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung angewiesen sein.

Schönefeld, 28. März 2024

Aletta von Massenbach | Michael Halberstadt | Thomas Hoff Andersson

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

Aktiva		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	412.986.474,73	411.265.398,73
2.	Geleistete Anzahlungen	438.608,25	526.281,51
		413.425.082,98	411.791.680,24
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.101.893.053,91	3.169.920.783,89
2.	Technische Anlagen und Maschinen	487.430.641,00	491.199.529,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.216.113,00	99.848.576,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.486.282,25	113.312.464,50
		3.720.026.090,16	3.874.281.353,39
III.	Finanzanlagen		
	Beteiligungen	51.200,00	51.200,00
		4.133.502.373,14	4.286.124.233,63
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.823.756,29	2.062.606,25
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.469.106,50	36.723.916,12
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.247.504,92	9.410.426,38
		42.716.611,42	46.134.342,50
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	433.696.639,54	100.937.520,42
		478.237.007,25	149.134.469,17
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	9.945.279,68	9.884.791,99
D.	Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	224.959.538,33
		4.621.684.660,07	**4.670.103.033,12**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva

Passiva		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	11.000.000,00	11.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	3.891.328.275,68	2.570.228.275,68
III.	Konzernbilanzverlust	−3.018.423.999,99	−2.805.461.347,61
IV.	Nicht beherrschende Anteile	−568.905,30	−726.466,40
V.	Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	224.959.538,33
		883.335.370,39	0,00
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	67.181.484,00	70.655.560,00
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen	3.486.960,00	4.480.022,00
2.	Steuerrückstellungen	1.667.000,00	1.894.000,00
3.	Sonstige Rückstellungen	71.106.264,41	80.692.639,20
		76.260.224,41	87.066.661,20
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.096.814.828,60	2.505.340.198,25
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.146.634,23	1.265.979,44
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.667.224,25	45.458.819,11
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.336.252.816,13	1.851.180.783,34
5.	Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 6.578,57 (i. Vj. EUR 1.300.729,56) –	35.753.441,19	27.502.933,17
		3.516.634.944,40	4.430.748.713,31
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	78.272.636,87	81.632.098,61
		4.621.684.660,07	**4.670.103.033,12**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

		2023 EUR	2022 EUR
1.	Umsatzerlöse	481.978.628,64	593.604.014,92
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	5.715.215,61	7.163.979,41
3.	Sonstige betriebliche Erträge	18.368.815,46	29.666.190,14
		506.062.659,71	630.434.184,47
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.625.197,88	10.484.573,32
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.669.744,97	121.539.467,39
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	118.288.089,85	123.995.423,03
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
	– davon für Altersversorgung EUR 5.275.109,14 (i. Vj. EUR 5.332.403,40) –	28.247.020,90	27.305.552,48
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	203.532.453,59	224.743.412,66
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	156.034.209,36	113.829.939,15
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.594.874,16	383.078,22
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung EUR 639.789,25 (i. Vj. EUR 647.255,02) –	101.076.938,44	96.274.315,96
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	540.315,30	526.755,36
11.	Ergebnis nach Steuern	–210.356.436,42	–87.882.176,66
12.	Sonstige Steuern	2.448.654,86	2.183.743,20
13.	Konzernjahresfehlbetrag	–212.805.091,28	–90.065.919,86
14.	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	157.561,10	151.057,27
15.	Konzernverlust	–212.962.652,38	–90.216.977,13
16.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	–2.805.461.347,61	–2.715.244.370,48
17.	**Konzernbilanzverlust**	**–3.018.423.999,99**	**–2.805.461.347,61**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 TEUR	2022 TEUR
Einzahlungen (+) von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	463.262	571.967
Auszahlungen (–) an Lieferanten und Beschäftigte	–355.364	–316.100
Sonstige Einzahlungen (+), die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	39.222	28.675
Sonstige Einzahlungen (+), die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (i. Vj. Auszahlungen)	5	–8
Ertragsteuerzahlungen (–)	–540	–527
Zahlungen Umsatzsteuern und sonstige Steuern (–)	–17.698	–20.938
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**128.887**	**263.069**
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	760	901
Auszahlung (–) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–43.879	–57.531
Auszahlung (–) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–10.826	–12.472
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–53.945**	**–69.102**
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	0	0
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	782.636	395.900
Auszahlungen (–) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten Banken	–409.030	–691.537
Gezahlte Zinsen (–)	–117.139	–70.192
Einzahlungen (+) aus Zuschüssen	1.349	5.335
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**257.816**	**–360.494**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	332.758	–166.527
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	100.938	267.465
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**433.696**	**100.938**
– davon Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten –	*433.697*	*100.938*

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise
Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Registerinformationen
Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (kurz: FBB) mit Sitz in Schönefeld im Handelsregister des Amtsgerichts Cottbus unter der Nummer HRB Nr. 9380 eingetragen.

Unternehmensfortführungsprognose
Die FBB GmbH war auch in 2023 zur Deckung des Finanzbedarfes auf Kapitalhilfen der Gesellschafter angewiesen. Mit der beihilferechtlichen Genehmigung der Gesellschaftermaßnahme über bis zu 1,717 Mrd. EUR durch die EU-Kommission am 1. Februar 2022 und dem Beschluss der Gesellschafter hinsichtlich der Durchführung der Kapitalerhöhung mittels Zuführung zu den Kapitalrücklagen am 29. Juni 2022 und den in 2022 und 2023 daraufhin erfolgten Einzahlungen ist die Finanzierung der FBB nach dem gegenwärtigen Stand der Planung bis voraussichtlich Anfang 2026 gesichert.

Vor diesem Hintergrund wird von einer positiven Fortbestehensprognose im Sinne des § 19 Abs. 2 InsO ausgegangen.

Konsolidierungskreis
Der Konzernabschluss wird von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH aufgestellt. Der Konzernabschluss umfasst die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH sowie elf inländische Tochterunternehmen.

Auf die Angaben zum Anteilsbesitz wird verwiesen.

Konsolidierungsgrundsätze
Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wird grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB). Dabei wird der in der Bilanz der FBB aktivierte Buchwert der Anteile an den konsolidierten Unternehmen mit dem zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in den Bilanzen dieser Tochterunternehmen ausgewiesenen Eigenkapital verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Bei der Kapitalkonsolidierung der Dalandi-Objektgesellschaften hat sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 17,6 Mio. ergeben. Der Unterschiedsbetrag wurde zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit der bestehenden Gewinnrücklage (EUR 2,3 Mio.) verrechnet. Der danach verbleibende Betrag von EUR 15,3 Mio. wurde mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Die Anteile anderer Gesellschafter werden in Höhe des rechnerischen Anteils am Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich hierdurch Differenzen zwischen den

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen.

Der Abschlussstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen entspricht dem des Mutterunternehmens. Sämtliche einbezogene Jahresabschlüsse lauten auf Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten abzgl. Anschaffungskostenminderungen unter Berücksichtigung von Abschreibungen (lineare Methode).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 1 Jahr bis maximal 40 Jahren abgeschrieben. Investitionen in Schallschutzmaßnahmen werden seit der Inbetriebnahme des BER über 40 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzgl. Anschaffungskostenminderungen angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die in den Herstellungskosten berücksichtigten aktivierten Eigenleistungen enthalten die nach § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzel- und Gemeinkosten.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Insoweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.
Die Ermittlung des beizulegenden Wertes der Terminalinfrastruktur am BER (T1/T2) erfolgte auf der Grundlage einer Ertragswertermittlung mittels der Discounted-Cashflow-Betrachtung (DCF). Der zur Bestimmung des beizulegenden Wertes herangezogene Zeitwert zum Bilanzstichtag entspricht somit der Summe der Barwerte der künftig erwarteten Einzahlungsüberschüsse (Cashflows). Der verlässlich einschätzbare Betrachtungshorizont zur Bestimmung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung beträgt fünf Jahre, mithin bis zum 31. Dezember 2028. Bei Ertragswertunterschreitungen in diesem Zeitraum (bis zum 31. Dezember 2028) wird von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen. Damit liegt der Buchwert zum Bilanzstichtag um den Betrag der nicht als dauerhaft eingeschätzten Wertminderung über dem zum Bilanzstichtag ermittelten beizulegenden Wert. Dieser kurzfristig niedrigere beizulegende Wert ergibt sich fast ausschließlich aus der temporär geringeren Auslastung der Terminals durch das zu erwartende verminderte Passagieraufkommen, welches sich voraussichtlich erst gegen Ende der 20er Jahre wieder auf das Niveau vor der Coronapandemie erholen wird. Darüber hinaus ergaben sich Anpassungen aufgrund der nachhaltigen Anpassung des Zinsniveaus.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres von TEUR 17.909 erfolgten aufgrund von dauerhafter Wertminderung der Terminalinfrastruktur T5 (ehem. Flughafen Schönefeld).

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 werden einzeln erfasst und über eine Nutzungsdauer von einem Jahr abgeschrieben.

Für das Sachanlagevermögen wurden folgende Nutzungsdauern in Jahren zugrunde gelegt:

Bauten	5 — 60
Technische Anlagen und Maschinen	5 — 60
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 — 25

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Die unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen zum Verkauf bestimmten Grundstücke des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, der sich am Marktwert für unerschlossenes Bauerwartungsland orientiert. Dieser Wert wurde unter der Annahme der Erschließung und Verwertung als Gewerbegebiet ermittelt.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalbetrag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben für Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Das **Gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Investitionszuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden als Sonderposten passiviert. Sie werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Langfristige Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit den Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten, laufzeitäquivalenten Zinsfuß der letzten 10 Jahre von 1,82 % (Vj. 1,79 %) ermittelt werden. Dabei wurde von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht, pauschal den Marktzins für eine Restlaufzeit von 15 Jahren heranzuziehen. Es wurde ein Rententrend von 2,0 % angenommen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0 % (Vj. 0 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0 % (Vj. 0 %) berücksichtigt. Als Bewertungsverfahren wurde die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) verwendet, die Rechnungsgrundlagen basieren auf den Wahrscheinlichkeitswerten nach den Heubeck Richttafeln 2018 G.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen sowie drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Soweit die Restlaufzeit über einem Jahr liegt, erfolgt eine Abzinsung mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit. Veränderungen durch den Zinsaufwand ergeben sich erst in den Folgejahren im Rahmen der Aufzinsung. Die Effekte aus Zinssatzänderung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen** beinhalten Verpflichtungen aus Erfüllungsrückstand und voraussichtlich entstehende Verpflichtungen, basierend auf dem Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit vom 3. November 2020. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Die Abzinsung der Rückstellungen auf den Barwert erfolgt gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,75 % (Vj. 1,45 %). Es wurde ein Gehaltstrend von 2,2 % angenommen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergaben sich nicht.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen
Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	413.425	411.792
Sachanlagen	3.720.026	3.874.281
darunter Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.101.893	3.169.921
darunter Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.486	113.312
Finanzanlagen	51	51
Gesamt	**4.133.502**	**4.286.124**

Angaben zum Anteilsbesitz / Konsolidierungskreis
Der Konsolidierungskreis setzt sich neben der Muttergesellschaft FBB wie folgt zusammen:

	Anteil am Eigenkapital
Flughafen Energie & Wasser GmbH, Schönefeld (FEW)	100 %
FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH, Schönefeld (FAA)	100 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNA KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNB KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PSA KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt TNP KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MWC KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 1 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 2 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 3 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt SD KG, Mainz	94 %

Die FBB ist bei den neun Kommanditgesellschaften die einzige Kommanditistin. Sie hält jeweils 94 % der Kapitaleinlage einer KG (EUR 4.700,00 Kapitaleinlage) und 10 % der Stimmrechte. Mit Abschluss der Baumaßnahmen und der anschließenden Verpachtung der Gebäude an die FBB sind die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften GmbH & Co. Objekt Kommanditgesellschaften als Zweckgesellschaften im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzustufen, da die FBB aufgrund der vertraglichen Regelungen die Mehrheit der Chancen und Risiken trägt. Die Zweckgesellschaften wurden daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.469	36.724
davon kurzfristige Forderungen	33.289	36.048
davon mittel- und langfristige Forderungen (Laufzeit > 1 Jahr)	180	676
Sonstige Vermögensgegenstände	9.248	9.410
davon kurzfristig	9.248	9.410
Gesamt	**42.717**	**46.134**

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Grundstücke in Höhe von TEUR 3.034 (Vj. TEUR 3.034) und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten
Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen für zukünftige Aufwendungen erfasst. Im Wesentlichen bestehen diese mit TEUR 5.651 (Vj. TEUR 7.151) für vorausgezahlte Bürgschaftsentgelte mit einer Laufzeit bis März 2024.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Aktive Latente Steuern
Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 24,2 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen beim Ansatz von Sach- und Finanzanlagen, Vorräten, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nicht angesetzt, da diese entsprechend der Unternehmensplanung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht verrechnet werden können. Die aktiven latenten Steuern wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen im Finanzanlagevermögen und Rückstellungen saldiert. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 235.569 wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 298 HGB i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Gezeichnetes Kapital
Das Stammkapital beträgt wie im Vorjahr TEUR 11.000.

Kapitalrücklage
Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr um EUR 1.321,1 Mio. auf EUR 3.891,3 Mio. durch Zuführung von Gesellschaftermitteln und die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen („Covid-19-Darlehen") einschließlich der bis zum Ablauf des 30. September 2023 aufgelaufenen Zinsen.

Bilanzverlust
Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr TEUR 212.805 (Vj. Fehlbetrag von TEUR 90.066). Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (TEUR 158; Vj. TEUR 151) ergibt sich zuzüglich des Konzernverlustvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 2.805.461) ein Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 3.018.424.

Investitionszuschüsse
Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand für Gegenstände des Anlagevermögens (TEUR 67.181, Vj. TEUR 70.656) werden als Sonderposten passiviert. Sie werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen
Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 16 (Vj. TEUR 108).

Steuerrückstellungen
Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Grundsteuerverpflichtungen für den Standort Schönefeld (TEUR 1.642; Vj. TEUR 1.119). Die Rückstellung für Grunderwerbsteuerverpflichtungen wurde im Berichtsjahr verbraucht (TEUR 0; Vj. TEUR 750).

Sonstige Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Altersteilzeit	36.403	39.581
Ausstehende Rechnungen	11.875	11.500
Schließung Flughafen Tegel	6.684	6.729
Risikovorsorge aufgrund der Verschiebung der Inbetriebnahme BER	1.402	2.458

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Verbindlichkeiten
Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitenspiegel in TEUR

	Restlaufzeit			Gesamt	
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	31.12.2023	31.12.2022
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.502	2.000.313	237.937	2.096.815	
(Vorjahr)	(97.114)	(2.408.226)	(296.189)		(2.505.340)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.147	0	0	2.147	
(Vorjahr)	(1.266)	(0)	(0)		(1.266)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.667	0	0	45.667	
(Vorjahr)	(45.459)	(0)	(0)		(45.459)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	1.336.253	1.256.078	1.336.253	
(Vorjahr)	(532.028)	(1.319.153)	(1.266.387)		(1.851.180)
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
(Vorjahr)					
davon aus Steuern:					
TEUR 7	35.753	0	0	35.753	
(Vj. TEUR 1.301)	(27.503)	(0)	(0)		(27.503)
Gesamt	**180.069**	**3.336.566**	**1.494.015**	**3.516.635**	
(Vorjahr)	**(703.370)**	**(3.727.379)**	**(1.562.576)**		**(4.430.748)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Kreditlinien der BER-Langfristfinanzierung, von denen TEUR 1.940.095 durch Bürgschaften der Gesellschafter besichert sind.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich wie im Vorjahr um Darlehensverbindlichkeiten inklusive Zinsen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen und Zuschüssen für Investitionen in Gebäude oder Investitionen zur Erschließung von Flächen sowie für Wartungs- und Instandhaltungsverpflichtungen. Die Zuschüsse für Investitionen werden entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Anlagengegenstände ertragswirksam vereinnahmt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Operations (Aviation)	292.432	60,7	263.397	44,4
Commercial (Non-Aviation)	91.200	18,9	75.080	12,6
Vermietung	69.750	14,5	50.197	8,5
Grundstücksverkäufe	0	0,0	179.608	30,3
Umsatzerlöse Bauleistungen	66	0,0	19	0,0
Umsatzerlöse Services	11.699	2,4	9.631	1,6
Sonstige	16.832	3,5	15.672	2,6
Gesamt	**481.979**	**100,0**	**593.604**	**100,0**

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 3.462 (Vj. TEUR 3.806). Diese resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erlösen aus Services in Höhe von TEUR 1.422 (Vj. TEUR 1.517), Vermietung TEUR 984 (Vj. TEUR –23), für Versorgungsleistungen in Höhe von TEUR 710 (Vj. TEUR 1.774) sowie aus Erträgen für Stromsteuer für Vorjahre (TEUR 134, Vj. TEUR 286).

Sonstige betriebliche Erträge
Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 18.369 (Vj. TEUR 29.666) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Inanspruchnahme von Investitionszuschüssen in

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Höhe von TEUR 4.975 (Vj. TEUR 5.008) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11.718 (Vj. TEUR 22.826). Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 4.705; Vj. TEUR 20.598), Umsatzsteuererstattungen für Vorjahre (TEUR 5.122; Vj. TEUR 0), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 556; Vj. TEUR 901) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen (TEUR 410; Vj. TEUR 383).

Abschreibungen
Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 17,9 Mio. auf das Terminal T5 vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten mit TEUR 42.830 (Vj. TEUR 0) außergewöhnliche Aufwendungen aus der vorzeitigen Auflösung von Zinsswaps.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.038 (Vj. TEUR 20.250). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Aufwendungen aus der Ausbuchung von Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 10.037 (Vj. TEUR 0).

Zinsen aus Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen
Im Berichtsjahr sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 640 (Vj. TEUR 647) angefallen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von EUR 179,9 Mio. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende vertraglich fixierte bzw. beauftragte Sachverhalte:

Nr.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Gesamt Mio. EUR	davon bis 1 Jahr Mio. EUR	über 1 bis 5 Jahre Mio. EUR	mehr als 5 Jahre Mio. EUR
1	Schallschutzmaßnahmen	**96,1**	19,4	76,7	0,0
2	Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	**16,2**	11,9	4,3	0,0
3	Obligo im Zusammenhang mit in Prüfung befindlichen Baurechnungen	**10,6**	10,6	0,0	0,0
4	Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	**57,0**	10,9	11,2	34,9
	Gesamt	**179,9**	**52,8**	**92,2**	**34,9**

Aus dem (ergänzenden) Planfeststellungsbeschluss besteht die Verpflichtung, **Schallschutzmaßnahmen (Ziffer 1)** vorzunehmen bzw. Entschädigungszahlungen zu leisten.

Die erteilten **Investitionsaufträge (Ziffer 2)** betreffen im Wesentlichen Maßnahmen für den BER sowie für die Ausbauprojekte.

Bis zum Bilanzstichtag bei der FBB eingegangene, aber **noch in Prüfung befindliche Rechnungen für aktivierungspflichtige Maßnahmen (Ziffer 3)** belaufen sich auf EUR 10,6 Mio. Hinsichtlich dieser Rechnungen ist noch keine endgültige Klärung über die tatsächlich angemessene Höhe der angemeldeten Ansprüche der Bauleistenden erfolgt.

Die **Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (Ziffer 4)** betreffen überwiegend Erbpacht, Bürogebäude, IT-Ausstattung, Fahrzeuge und Büromöbel.

Derivative Finanzinstrumente
Die Zinsen für die langfristige Fremdfinanzierung stellen einen wesentlichen Bestandteil der Zahlungsverpflichtungen der FBB dar.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Die Gesellschaft hat sich daher im Dezember 2006 durch den Abschluss von Zinsswaps gegen einen Anstieg des Zinsniveaus und die damit einhergehenden, ansteigenden Finanzierungskosten abgesichert. Es handelt sich hierbei jeweils um eine Absicherung künftiger Cashflows. Das zu sichernde Risiko ist die Wertänderung der Zinszahlungen für die langfristige Fremdfinanzierung aufgrund sich ändernder 3-Monats-Euribor-Zinssätze. Das Ziel der Zinssicherungsgeschäfte ist es, einen festen Zinssatz für einen Teil der erwarteten Zinszahlungen (3-Monats-Euribor) zu etablieren und somit Planungssicherheit zu schaffen.

Als Grundgeschäft für die Sicherung dienten bis Februar 2017 die variabel verzinste BER Langfristfinanzierung bestehend aus den EIB-Kreditverträgen sowie der alten Konsortialfinanzierung, beide unterzeichnet in 2009. Im Februar 2017 erfolgte eine Restrukturierung der Konsortialfinanzierung. Hierbei wurde der überwiegende Anteil über eine Festzinstranche refinanziert.

Auf Basis dieser Ausgangslage wurden die Zinsswaps in 2017 an den Kapitalverlauf der EIB-Kreditverträge angepasst. In 2020 erfolgte eine weitere Anpassung der Zinsswaps mit einer Verlängerung der Laufzeit von 2026 bis 2035.

In 2023 erfolgte die Auflösung der Zinsswaps, da im Rahmen der Umsetzung des Teilentschuldungskonzepts der Anteil an variabel finanzierter BER-Langfristfinanzierung durch Sondertilgungen in Höhe von EUR 918 Mio. in 2022 und 2023 deutlich reduziert wurde.

Nahestehende Unternehmen und Personen
Bestehende Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen vereinbart. Bei Institutionen, die an dem Flughafen hoheitliche Aufgaben erfüllen, sowie weiteren öffentlichen Institutionen werden gesetzlich vorgeschriebene Selbstkostenmieten erhoben.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte nach den Grundsätzen des DRS 21. Die Darstellung im Konzernabschluss 2023 wurde nach der direkten Methode vorgenommen. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus liquiden Mitteln (TEUR 433.697; Vj. TEUR 100.938) zusammen. Die Einzahlungen von Kunden sowie die Auszahlungen an Lieferanten enthalten keine Umsatzsteuern, somit erfolgte in Bezug auf die Umsatzsteuern eine Saldierung der Einzahlungen von Kunden mit den Auszahlungen an das Finanzamt sowie der Auszahlungen an Lieferanten mit den Einzahlungen vom Finanzamt.

Honorare Abschlussprüfer
Diese Honorare beinhalten die Leistungen für alle Konzerngesellschaften und teilen sich wie folgt auf:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	276	290
Steuerberatungsleistungen	54	0
Sonstige Leistungen	0	0
Gesamt	**330**	**290**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Aufsichtsrat

Vertreter des Landes Berlin

Jörg Simon
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Barbro Dreher – bis 22. Juni 2023
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Dr. Severin Fischer – ab 27. November 2023
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Berlin

Dr. Martina Niemann
Vorstand Finanzen / Controlling
DB Cargo AG
Mainz

Wolfgang Schyrocki – ab 28. Juni 2023
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Gerry Woop – bis 26. November 2023
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Berlin

Vertreter des Landes Brandenburg

Hendrik Fischer
Staatssekretär
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
Potsdam

Henner Bunde
Aufsichtsratsvorsitzender
der gemeinnützigen Gesellschaften
des Unionhilfswerks in Berlin
Berlin

Katja Rex
Geschäftsführerin für Personal und Soziales
H.E.S. Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH
Hennigsdorf

Frank Stolper
Staatssekretär
Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg
Potsdam

Vertreter der Bundesrepublik Deutschland

Susanne Henckel
Staatssekretärin
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Berlin

Stefan Ramge
Beamter
Leiter der Abteilung für Beteiligungen, Bundesimmobilien und Privatisierungen
Bundesministerium der Finanzen
Berlin

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Arbeitnehmervertreter

Holger Rößler
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Gewerkschaftssekretär Luftverkehr
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Olaf Christoph
Freigestelltes Betriebsratsmitglied
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Ilona Jülich
Referentin HR Gesundheits- und Veränderungsmanagement
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Annika Kitschun
Leiterin Recruiting & Führungskräftemanagement
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Andreas Klupsch
Leiter Flughafenfeuerwehr
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Ronny Liebrich
Betriebsratsvorsitzender
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Sven Munsonius
Sachbearbeiter Facility Management
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Ralph Struck
Leiter Facility Management
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Berlin

Sandra Döding
Gewerkschaftssekretärin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Enrico Rümker
Gewerkschaftssekretär
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats
Die Erstattungen von Sitzungsgeldern an den Aufsichtsrat beliefen sich auf TEUR 23,8 (Vj. TEUR 28,2). Darüber hinaus sind TEUR 60,0 (Vj. TEUR 60,0) Aufsichtsratsvergütungen entstanden.

Geschäftsführung

Aletta von Massenbach
Vorsitzende der Geschäftsführung

Michael Halberstadt
Geschäftsführer Personal

Thomas Hoff Andersson
Geschäftsführer Aviation/Airport Operations

Im Geschäftsjahr zugeflossene Gesamtbezüge der Geschäftsführung

TEUR	Grundvergütung	Erfolgsabhängige Vergütung für das Vorjahr	Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	Sonstige Bezüge	Gesamt
Aletta von Massenbach	400	0	15	68	**483**
Michael Halberstadt	300	0	14	46	**360**
Thomas Hoff Andersson	406	0	15	55	**476**
Gesamt	**1.106**	**0**	**44**	**169**	**1.319**

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung
Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung betrugen die Bezüge aus Pensionen im Berichtsjahr TEUR 387 (Vj. TEUR 431). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 3.487 (Vj. TEUR 4.480).

Mitarbeiter
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2023	2022
Angestellte	1.914	1.909
Leitende Angestellte	10	11
Aushilfen	24	12
Summe Mitarbeitende gem. § 267 Abs. 5 HGB	**1.948**	**1.932**
Auszubildende	108	93
Gesamt	**2.056**	**2.025**

Konzernverhältnisse
Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der FBB erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Unternehmensregister.

Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
Die FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH, Schönefeld, nimmt die Befreiungsvorschrift hinsichtlich der Offenlegung des Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Schönefeld, 28. März 2024

Aletta von Massenbach | Michael Halberstadt | Thomas Hoff Andersson

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Nicht beherrschende Anteile		Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Bilanzverlust EUR	Summe des Eigenkapitals des Mutterunternehmens EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital EUR	EUR
Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum 31. Dezember 2021 (Aktivposten)	–11.000.000,00	–2.174.328.275,68	2.715.244.370,48	529.916.094,80	877.523,67	877.523,67	530.793.618,47
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2021	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung zur Kapitalrücklage	0,00	395.900.000,00	0,00	395.900.000,00	0,00	0,00	395.900.000,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	–90.216.977,13	–90.216.977,13	151.057,27	151.057,27	–90.065.919,86
Umgliederung in den Aktivposten „Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag"	0,00	–395.900.000,00	90.216.977,13	–305.683.022,87	–151.057,27	–151.057,27	–305.834.080,14
Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum 31. Dezember 2022 (Aktivposten)	–11.000.000,00	–2.570.228.275,68	2.805.461.347,61	224.233.071,93	726.466,40	726.466,40	224.959.538,33
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2022	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung zur Kapitalrücklage	0,00	1.321.100.000,00	0,00	1.321.100.000,00	0,00	0,00	1.321.100.000,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	–212.962.652,38	–212.962.652,38	157.561,10	157.561,10	–212.805.091,28
Umgliederung aus dem Aktivposten „Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag"	11.000.000,00	2.570.228.275,68	–2.805.461.347,61	–224.233.071,93	–726.466,40	–726.466,40	–224.959.538,33
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2023	**11.000.000,00**	**3.891.328.275,68**	**–3.018.423.999,99**	**883.904.275,69**	**–568.905,30**	**–568.905,30**	**883.335.370,39**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**					
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	476.314.698,20	16.005.103,21	284.687,37	373.260,68	492.408.374,72
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.636.479,46	0,00	0,00	0,00	1.636.479,46
3.	Geleistete Anzahlungen	526.281,51	199.938,25	180,90	−287.430,61	438.608,25
		478.477.459,17	16.205.041,46	284.868,27	85.830,07	494.483.462,43
II.	**Sachanlagen**					
1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.075.528.281,74	19.117.839,81	8.687.047,93	32.658.642,50	5.118.617.716,12
2.	Technische Anlagen und Maschinen	948.268.207,07	7.259.460,78	730.653,05	37.141.443,05	991.938.457,85
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.845.503,67	8.162.736,35	7.673.866,91	1.507.429,60	250.841.802,71
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.783.397,94	11.707.588,62	11.596.170,39	−71.393.345,22	43.501.470,95
		6.387.425.390,42	46.247.625,56	28.687.738,28	−85.830,07	6.404.899.447,63
III.	**Finanzanlagen**					
	Beteiligungen	51.200,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00
		6.865.954.049,59	**62.452.667,02**	**28.972.606,55**	**0,00**	**6.899.434.110,06**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

		Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
		1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**							
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.049.299,47	14.652.345,46	279.744,94	0,00	79.421.899,99	412.986.474,73	411.265.398,73
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.636.479,46	0,00	0,00	0,00	1.636.479,46	0,00	0,00
3.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	438.608,25	526.281,51
		66.685.778,93	14.652.345,46	279.744,94	0,00	81.058.379,45	413.425.082,98	411.791.680,24
II.	**Sachanlagen**							
1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.905.607.497,85	118.725.771,40	7.611.968,87	3.361,83	2.016.724.662,21	3.101.893.053,91	3.169.920.783,89
2.	Technische Anlagen und Maschinen	457.068.678,07	48.166.845,28	727.706,50	0,00	504.507.816,85	487.430.641,00	491.199.529,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.996.927,67	21.987.455,91	7.355.331,88	−3.361,99	163.625.689,71	87.216.113,00	99.848.576,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.470.933,44	35,54	1.455.780,44	0,16	15.188,70	43.486.282,25	113.312.464,50
		2.513.144.037,03	188.880.108,13	17.150.787,69	0,00	2.684.873.357,47	3.720.026.090,16	3.874.281.353,39
III.	**Finanzanlagen**							
	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	51.200,00
		2.579.829.815,96	**203.532.453,59**	**17.430.532,63**	**0,00**	**2.765.931.736,92**	**4.133.502.373,14**	**4.286.124.233,63**

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

- die Erklärung zur Unternehmensführung des Mutterunternehmens nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) einschließlich der hierzu gemachten weiteren freiwilligen Angaben, die in Abschnitt IV des zusammengefassten Lageberichts enthalten sind und

- die im Abschnitt II.I. „Qualitätsmanagement“ und „Nachhaltigkeit“ enthaltenen freiwilligen nichtfinanziellen Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 3. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL BERLIN

Marquordt
Wirtschaftsprüfer

Junghänel
Wirtschaftsprüfer

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Entwicklung des Anlagevermögens
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Impressum

Impressum

Herausgeber:
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
12521 Berlin

www.berlin-airport.de
www.linkedin.com/company/berlin-brandenburg-airport

Flughafeninfo +49 30 6091 60910

V.i.S.d.P.: Sabine Deckwerth, Jan-Peter Haack (Pressesprechende)
Tel. +49 30 6091 70100
Fax: +49 30 6091 70070
E-Mail: pressestelle@berlin-airport.de

Redaktion: Nicole Päuser, Anna Panckow, Juliane Reffert, Katja Schilling

Gestaltung, Realisation: publicgarden GmbH

Fotos, Abbildungen:
Jens Ahner: S. 24
Anikka Bauer: S. 4, 8, 9, 12 (2x), 15, 22, 25, 26, 27 (2x), 28 (2x), 29 (3x), 30, 32, 36
Petra Graeber: S. 38
Verena Heydenreich: S. 24
Oliver Kossler: S. 37
Oliver Lang: S. 2, 3, 5 (2x), 6, 8, 9, 10, 11, 12, 32, 37
Patrick Pleul / picture alliance / dpa: S. 21
Visualisierung COBE Berlin: S. 20
Visualisierung FABRICations: S. 20
Visualisierung MLA: S. 20
Visualisierung www.weareforeal.com: S. 18
Marc Vorwerk / picture alliance / SULUPRESS.DE: S. 23
Weigelt@photographersatwork.com: S. 23
Günter Wicker: S. 6, 7 (2x), 8, 10, 16, 17, 19 (3x), 31, 32, 35 (2x)
Ekaterina Zershchikova: Cover, S. 6, 7, 9, 11, 22 (2x)

Stand: April 2024

Editorials
Der BER als Flughafen
Der BER als Wirtschaftsmotor
Die FBB als Arbeitgeberin
Nachhaltigkeit am BER
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum